

# INHALTSVERZEICHNIS

---

Vorwort .....	2
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	4
Biografien .....	6
Allgemeine Informationen zum Studium .....	12
Semesterdauer und Fristen .....	12
Prüfungszeiten .....	12
Studien- und Prüfungsordnung .....	12
Studienfachberatung .....	12
Instituts-Veranstaltungen zu Semesterbeginn .....	13
Bibliothek .....	14
Informationskontor .....	16
Mailing List der deutschsprachigen Skandinavistik .....	17
Institutsrat .....	17
Das Fachschaftsrad – dreh dich mit! .....	18
Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2002/2003 .....	21
Allgemeine Hinweise .....	26
ECTS-Punkte .....	26
Teilnahmebedingungen Sprachunterricht .....	26
Grundkurse .....	28
SP Ältere Sprachstufen .....	28
UE Interskandinavisch .....	28
UE Methodologie .....	28
Kolloquien .....	29
Exkursion .....	29
Forschungsfreisemester .....	29
Lehrveranstaltungen .....	30
Fachübergreifend .....	30
Ältere Skandinavistik .....	31
Kulturwissenschaft .....	33
Linguistik .....	39
Neuere skandinavische Literaturen .....	43
Sprachausbildung .....	46
Dänisch .....	46
Finnisch .....	49
Isländisch .....	50
Norwegisch .....	51
Schwedisch .....	54
Litauisch .....	57
PS .....	59

*Liebe Studierende des Nordeuropa-Instituts!*

*Ob dies wohl nur Wunschenken ist? In der deutschen Wissenschaft und Politik tut sich was in Sachen Nordeuropa: Nachdem am Ende der achtziger Jahre die Schleswig-Holsteinische Landesregierung unter Björn Engholm die Ostseeregion als politische und ökonomische Resource entdeckt und unter dem etwas unglücklichen Label „Neue Hanse“ eine Kooperationsstrategie mit den nördlichen Nachbarn entwickelt hatte, boten sich mit dem Ende des Systemgegensatzes und dem Fall der Berliner Mauer nach 1989 neue Zusammenarbeitsformen an, neue Diskurse entstanden, neue Akteure tauchten auf. Vor allem war zu beobachten, dass eine Reihe von Ostsee-Anrainerstaaten frühzeitig die Potenziale der Region erkannten und ein großes Augenmerk auf deren Entwicklung warfen und diese auch tatkräftig förderten. Schweden ist hier an erster Stelle zu nennen.*

*Doch auch in Ländern, die im übertragenen Sinne traditionell mit dem Rücken zur Ostsee stehen wie Deutschland und Polen, sind seit einiger Zeit verstärkt Bemühungen wahrnehmbar, die ein geschärftes Bewusstsein für die politischen, ökonomischen und wissenschaftlichen Kompetenzen und Potenzen einer zusammenwachsenden Region erkennen lassen. In Danzig sammeln sich Politiker und Wissenschaftler, die sich nordeuropäischen Themen im Allgemeinen und solchen der Ostseeregion im Besonderen öffnen. Die Universität der alten Hansestadt gründet regionenspezifische Kompetenzzentren, die Regierung der neuen Region Pomerania hat sich der strategischen Entwicklung regionaler Politiken – Verkehr, Arbeitsmarkt, Soziales – verschrieben. Konnte man Schleswig-Holstein bis zur Wende als deutschen politischen Einzelkämpfer auf dem Feld ostseespezifischer Aktivitäten bezeichnen, so versucht sich Hamburg ebenfalls zu positionieren, jetzt kommt mit Mecklenburg-Vorpommern ein weiterer Akteur hinzu: Wesentliche Fährverbindungen verlaufen heute nicht mehr über Lübeck/Travemünde, sondern über Rostock/Warnemünde und Mukran auf Rügen.*

*In das politische „Umdenken“ konnten unsere Bemühungen Anfang der neunziger Jahre gut eingefügt werden – beim Umstrukturierungsprozess der Humboldt-Universität ein Nordeuropa-Institut zu gründen mit einem neuen Regionenbegriff und mit einem von der klassischen Skandinavistik abweichenden Profil. Wir wollten – und konnten das gemeinsam in den kommenden Jahren erfolgreich umsetzen – Forschung und Lehre nicht nur zu Literaturen und Sprachen der nordeuropäischen Länder anbieten und betreiben, sondern wir wollten der Kultur, Politik und Geschichte, ja auch der Ökonomie der Region ein größeres Gewicht geben. Dass dieses eine alte Forderung innerhalb der bundesdeutschen Skandinavistik war, erleichterte die Umsetzung. Aber es war vor allem der Bezug auf einen weiter gefassten Regionenbegriff, der leitend wurde: Nordeuropa ist heute nicht mehr zu denken ohne ostseeregionale Bezüge! Und nicht zuletzt waren es die politischen Entwicklungen um uns herum, die befördernd wirkten: der Regierungs- und Parlamentsumzug von Bonn nach Berlin einschließlich des Umzugs der nordischen Botschaften, das neu erweckte Interesse an den nordeuropäischen Ländern, die Ausweitung der Europäischen Union nach Norden und Osten. Dass in Greifswald das Nordeuropa-Institut der DDR-Zeit fast vollständig abgewickelt und zu einem Nordischen Institut im klassischen Sinne umgestaltet wurde, und gleichzeitig in Berlin ein neues Nordeuropa-Institut aufgebaut werden konnte, hat Diskussionen provoziert, die aber eher mit dem Unverständnis der föderalen Struktur von Wissenschaft und Forschung in dieser Republik zu tun haben als mit wissenschaftspolitischen Strategien. Das Berliner Nordeuropa-Institut war eine Chance in einer konkreten Situation am Ort. Wir haben sie gemeinsam genutzt.*

*Im Hinblick auf Wissenschaft und Forschung und vor dem Hintergrund der skizzierten Veränderungen ist dieses Jahr eine Wissenschaftsinstitution mit ostseeregionalem Bezug hinzugekommen – das Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald. Der Autor dieser Zeilen ist zum 1. Mai als erster wissenschaftlicher Direktor bestellt worden und hat damit – mit großer Wehmut – das Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin verlassen und diese neue Herausforderung angenommen. Die Alfried-Krupp-von-Bohlen-und-Halbach-Stiftung baut im Herzen der alten Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ein Haus für die Wissenschaft, das sich insbesondere der Forschung und der Nachwuchsförderung mit dem regionalen Schwerpunkt Ostsee widmen soll. Es werden junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Greifswald eingeladen, und ihnen wird für eine gewisse Zeit die weitere wissenschaftliche Qualifikation ermöglicht; bevorzugt in Forschungsgruppen. Das können Graduiertenschulen, Winter-/Sommer-Schulen oder andere projektbezogene Arbeiten sein. Für diesen Zweck stehen Räumlichkeiten zur Verfügung – vom Hörsaal mit 200 Plätzen, über Seminarräume, eine Bibliothek und Büros für ca. 25 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bis hin zu Appartements für die Forscherinnen und Forscher.*

*Zum ersten Mal in der Geschichte der deutschen Universitäten stiftet ein privater Spender eine Summe diesen Ausmaßes, wird einer deutscher Hochschule ein eigenes Haus mit allen modernen Faszilitäten zur Verfügung gestellt – um eine einzelne Universität weiter zu profilieren, zu internationalisieren, sie attraktiv(er) zu machen. Schon diese äußeren Umstände sollten aufhorchen und dem Projekt mit Sympathie begegnen lassen. Wenn jetzt noch die richtigen Inhalte und – vor allem – die qualitativ geforderten Ergebnisse erbracht werden können, wird sich das Engagement gelohnt haben, für den Stifter und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nicht zuletzt für die Universität als Ganze. Viele werden von der Einrichtung profitieren können; „unser“ Fach profitiert nicht zuletzt durch die inhaltliche Ausrichtung auf die Ostseeregion, auf Nordeuropa.*

*Das heißt, dass mit dieser neuen Einrichtung die Perspektiven für die Nordeuropa-Forschung und für die Ausbildung regional kompetenten Nachwuchses gestiegen sind. Es versteht sich heute von selbst, dass in Zeiten knappen Geldes nicht jeder alles selber machen kann, sondern dass auch die Forschung und Ausbildung im Verbund (Netzwerk nennt man das heute) gestaltet werden müssen. Gerade das Kompetenzzentrum Nordeuropa-Institut hat mit den sich ausweitenden Möglichkeiten weitere Profilierungschancen, mit gemeinsamen Projekten, Ausbildungssträngen und vielen neuen Ideen auch ein sich noch ausweitendes Feld für Forschung und Lehre vor sich.*

*In der Hoffnung, dass dieses kein Wunschdenken ist oder gar bleibt, wünsche ich Ihnen einen erfolgreichen Studienbeginn und ein erfolgreiches Wintersemester 2002/03! (Und es sei versichert, dass ich weiterhin für Projekte, Beratungen und Prüfungen zur Verfügung stehe!)*

*Ihr*

*Bernd Henningsen  
(Direktor des Nordeuropa-Institutes von 1992–2002)*

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

TITEL, VORNAME, NAME	FUNKTION UND AUFGABENBEREICH	TEL. 2093–	e-mail [...]@rz.hu-berlin.de	RAUM MOS	SPRECHZEIT
Prof. Jan Brockmann	Prof. für skand. Kulturwissenschaft	–9744	Jan.Brockmann	230	Di 10–12
cand. phil. Eva Buchholz	Lektorin für Finnisch	–9750	Eva.Buchholz	242	Di 15–16
Izabela Dahl, M.A.	Informationskontor, EDV	–9624	Izabela.Dahl	104	
Marzena Dębska-Buddenhagen	Sekretariat II (Ältere Skandinavistik und Neuere skandinavische Literaturen)	–9737	marzena.debska-buddenhagen	239	
Nils Erik Forsgård	Juniorprofessor im <i>Ostseekolleg Berlin</i>	–5324	nilserik.forsgard@berlin.de	HVP 5, 506	Di 14–15
Jón Gíslason*	Lektor für Isländisch	–9743		241	Mo 13–14
Wiss. Bibl. Erdmuthe Gelbrich	Informationskontor	–9624	Erdmuthe.Gelbrich	104	
Prof. Dr. Bernd Henningsen	Leiter der Projekte <i>BaltSeaNet</i> und <i>Ostseekolleg Berlin</i>	–9625	Bernd.Henningsen	237	Mo 16–18 u. n. V.
cand. mag. Hans Christian Hjort	Akademischer Rat und Lektor für Dänisch	–9753	Hans.Christian.Hjort	226	Mi 16–17
Dr. Antje Hornscheidt	Hochschulassistentin für Sprachwiss.	–9754	Antje.Hornscheidt.1	233	Mi 13–14
Andres Kasekamp	Juniorprofessor im <i>Ostseekolleg Berlin</i>				
Kristina Kotcheva, M.A.	Wiss. Assistentin für Sprachwiss.	–9750	Kristina.Kotcheva	242	Do 12–13
Dipl.-Bibl. Monika Krisp	Sekretariat I (Kultur- und Sprachwiss.)	–9625	Monika.Krisp	236	
Prof. Dr. Jurij Kusmenko	Professor für Sprachwissenschaft, stellv. Institutsdirektor	–9747	Jurij.Kusmenko	105	Di 14–15
Dr. Tomas Milosch	Wiss. Assistent, Geschäftsführung des Instituts, Studienfachberatung	–9627	Tomas.Milosch	232	Mi 16–18 u. n. V.
Dipl.-Bibl. Ute Mousa	Bibliothekarin	–9783	Ute.Mousa	209	

Heike Peetz, M.A.	Wiss. Mitarb. für Literaturwissenschaft	-9738	Heike.Peetz	243	Fr 12–13
Prof. Dr. Hartmut Röhn	Prof. für Ältere Skandinavistik	-9752	Hartmut.Roehn	106	Di 14–15.30
Prof. Stefanie von Schnurbein	Prof. für Neuere skandinav. Literaturen, Institutsdirektorin	-9740	Stefanie.v.Schnurbein	240	Mi 14–16
Dr. Stephan Michael Schröder	Hochschulass. für Kulturwissenschaft	-9742	Stephan.Schroeder	238	Di 16–17
Ulrike Temper	Informationskontor, EDV	-9624	ulriketemper@ abundzumedia.de	104	
Laila Thuestad	Lektorin für Norwegisch	-9749	Laila.Thuestad	227	Do 16–17
Dr. Kirsten Wechsel	Wiss. Mitarb. für Literaturwissenschaft	-9738	Kirsten.Wechsel	243	Mi 16–17
Dr. Reinhold Wulff	Akad. Rat für nordeurop. Geschichte und Landeskunde, SOKRATES-Verantw.	-9746	Reinhold.Wulff	229	Mo 13–14.30
Dipl. fil. Ida Zelić	Lektorin für Schwedisch	-9751	Ida.Zelic	231	Mo 14–15

\*Bei Redaktionsschluss stand noch nicht endgültig fest, ob die Stelle zu Beginn des Wintersemester wieder besetzt sein wird.

Studentische Hilfskräfte sind:

- **Maria Heydenreich** (Sprachwissenschaft), **Lill-Ann Körber** (Neuere Literaturen), **Jan Stampehl** (Kulturwissenschaft), **Julia Weitbrecht** (Ältere Skandinavistik), **Katharina Woellert** (norwegische Gastprofessur)
- **Katrin Hecker** (Studieninformation und SOKRATES), **Ilka Sonntag** und **Susanna Rendel** (Informationskontor), **Frauke Stuhl** (NORDEUROPAforum)
- **Evelyn Hayn**, **Matthias Mergl**, **Sönke Myrda**, **Simone Tempel**, **Anja Unterberger** (Bibliothek)
- Im Rahmen des *Ostsee-Kollegs Berlin/Baltic Sea School Berlin* arbeiten als Projektadministratorinnen **Gesine Keßler** und **Marta Reuter**, **Asta Vonderau**. Im Rahmen des Projektes *BaltSeaNet* arbeiten als Projektadministrator/innen **Kaarina Williams** sowie **Kazimierz Musiał**, als studentische Hilfskraft ist **Annika Schechinger** beschäftigt.

## BIOGRAFIEN

**Jan Brockmann**, geb. 1935 in Berlin; 1953–1960 Studium der Deutschen Literatur- und Sprachwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte, Psychologie und Soziologie an den Universitäten in Kiel und Frankfurt; 1960/61 Promotion über den Lyriker Wilhelm Klemm; 1961 bis 1970 Lektor für dt. Literatur und Kulturgeschichte an der Universität Trondheim; 1964/65 Visiting lecturer an der Rice University Houston; 1970 Dozent (a. o. Prof.), 1980 o. Prof. für visuelle Ästhetik an TH/Universität Trondheim; seit 1985 Mitglied der Kgl.-Norweg. Gesellschaft der Wissenschaftler; 1988–1996 Direktor des norwegischen Nationalmuseums für Gegenwartskunst in Oslo; seit 2000 Inhaber der Heinrich-Steffens-Gastprofessur am Nordeuropa-Institut.

**Eva Buchholz**, geb. 1952 in Helsinki/Finnland; 1971–1980 Studium der Finno-Ugristik, Finnischen Literatur, Geschichte, Soziologie und Medienkunde an den Universitäten Helsinki und Göttingen; 1980 Abschlussprüfung cand. phil. (*Das Übersetzen der Funktionen der ungarischen Verbalpräfixe*); 1975–1980 Filmübersetzerin für das finnische Fernsehen; 1980 Vertretung Lektorat für Finnisch an der Universität Münster; seit 1980 Lektorin für Finnisch an der FU Berlin, seit 1995 am Nordeuropa-Institut der Humboldt-Universität.

**Erik M. Christensen**, geb. 1931 in Sønderborg/Dänemark; 1955–1962 Studium der Allg. u. Vergl. Literaturwissenschaft an der Universität in Aarhus; 1962 Mag. art.; 1972 Dr. phil. an der Universität Odense (*Verifikationsproblemet ved litteraturvidenskabelig meningsanalyse*); 1962–1968 Amanuensis für Nordisk Litteratur, Aarhus Universitet; 1968–1973 Afdelingsleder für Allg. und Vergl. Literaturwissenschaft, Odense Universitet; 1973–1994 Prof. für Neuere Skandinavistik an der FU Berlin, seit 1994 an der Humboldt-Universität; emeritiert seit 1996.

**Izabela A. Dahl**, geb. 1972 in Gdańsk/Polen; 1991–1993 Studium der Skandinavistik an der Universität Gdańsk; 1993–1998 Studium der Skandinavistik, Informationswissenschaft und Wirtschaftswissenschaft mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik an der FU; 1998 M.A. (*Struktur der Öffentlichkeit. Die Presse im Internet – schwedische und deutsche Beispiele*); seit Dezember 1998 Mitarbeiterin am Informationskontor mit dem Aufgabenschwerpunkt EDV.

**Marzena Dębska-Buddenhagen**, geb. 1956 in Warszawa/Polen; 1975–1978 Studium der Skandinavistik an der Universität Gdańsk; 1980 Umzug nach Berlin (Ost); 1994–1996 Ausbildung zur staatlich geprüften kaufmännischen Assistentin; 2000/2001 Weiterbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin (Englisch) mit IHK-Abschluss; seit März 2002 Fremdsprachensekretärin am Nordeuropa-Institut.

**Nils Erik Forsgård**, geb. 1968 in Nykarleby/Finnland; 1994 Staatsexamen (MA) in Geschichte/Ideengeschichte an der Universität Helsinki; 1998 Dr. phil. an der Universität Helsinki (*I det femte inseglets tecken. En studie i den åldrande Zacharias Topelius livs- och historiefilosofi*); 1998–1999 Assistenzprofessor am Institut für Geschichte; seit 1995 Forscher und Lehrer am Nordeninstitut (Renvall-institutet) der Universität Helsinki; Mitarbeiter bei mehreren Tageszeitungen (u. a. *Hufvudstadsbladet*, *Svenska Dagbladet*); 2002 Veröffentlichung des Buches *Alias Finkelstein – aspekter på judefrågan i Finland och Norden, 1898–1939* sowie Redaktion von *Suomen kulttuurihistoria 2 (Die Kulturgeschichte Finnlands 2)*; seit 2001 am Nordeuropa-Institut als Juniorprofessor im Ostseekolleg Berlin.

**Erdmuthe Gelbrich**, geb. 1944 in Kirchmöser; 1964–1967 Studium an der Fachschule für Bibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken Berlin, Abschluss als Bibliothekarin (Dipl.-Bibl.); 1967–1971 Studium der Bibliothekswissenschaft und Nordistik an der Humboldt-Universität, Abschluss als Wissenschaftliche Bibliothekarin; 1967–1971 Bibliothekarin an der Deutschen Staatsbibliothek; 1976–1990 wissenschaftliche Assistentin am Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin; 1991–1992 Fachinformatrice in der Projektgruppe Hochschulforschung

Berlin; 1992 Studienaufenthalt beim *Rådet för forskning om universitet och högskolor* in Stockholm; seit 1993 Dokumentarin am Nordeuropa-Institut.

**Jón Gíslason**, geb. 1964 in Reykjavík; Studium der Allgemeinen Linguistik und Isländisch in Reykjavík; B.A. 1989; M.A. 1996; 1989–96 Isländischunterricht für ausländische Studierende an der Universität Islands; 1996–1997 Doktorand an der Universität Vaasa; 1997–2002 Isländisch-Lektor am Institut für Nordische Philologie, LMU München; ab Wintersemester 2002 am Nordeuropa-Institut.

**Katrin Hecker**, geb. 1974 in Köln; 1993–94 Aufenthalt in Seattle/USA; 1995–1997 Studium der Fächer Skandinavistik, Amerikanistik und Deutsch als Fremdsprache an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald; 1997–98 Studienaufenthalte in Uppsala und Åbo/Turku; seit 1998 Studium der Skandinavistik, Amerikanistik und Neueren deutschen Literatur an der Humboldt-Universität; seit November 1999 studentische Hilfskraft für SOKRATES; seit Januar 2001 Tutorin für den Kurs *Einführung in Fachverständnis und Arbeitsweisen der Skandinavistik*.

**Anne Heinrichs**, geb. 1912 in Horst/Holstein; Studium der Germanistik, Anglistik und Biologie in Hamburg und Bonn; 1936 Staatsexamen als Studienrätin; 1937 Dr. phil. (*Der germanische Ächter*); bis 1949 Tätigkeit als Studienrätin; 1953–1961 Lektorin für Deutsch für ausländische Studierende an der Universität Köln; ab 1967 Lehraufträge an den Universitäten Gießen, Marburg und der FU; 1981 Habilitation (*Der Óláfs þátrr Geirstaðaálfs. Eine Variantenstudie*); 1992 apl. Professorin für Ältere Skandinavistik an der FU, seit 1996 am Nordeuropa-Institut.

**Bernd Henningsen**, geb. 1945 in Flensburg; Studium der Politischen Wissenschaft, Nordischen Philologie, Philosophie und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München; 1972 Magisterexamen; 1974 Dr. phil. (*Die Politik des Einzelnen. Zur Genese der skandinavischen Ziviltheologie*); 1984 Habilitation (*Der Wohlfahrtsstaat Schweden*); verschiedene Gastprofessuren, darunter 1989–1992 an der FU; 1992–2002 Professur für Skandinavistik/Kulturwissenschaft und Institutsdirektor am Nordeuropa-Institut; seit Mai 2002 Professor für Politikwissenschaft an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, zugleich wissenschaftlicher Direktor des *Alfried-Krupp-Wissenschaftskollegs Greifswald* und Vorstand der *Stiftung Alfried-Krupp-Kolleg Greifswald*.

**Maria Heydenreich**, geb. 1978 in Parchim; 1997–1998 Aufenthalt in Stockholm; seit 1998 Studium der Skandinavistik, Geographie und Europäischen Ethnologie an der HU; seit Oktober 2000 studentische Hilfskraft für die Professur Sprachwissenschaft.

**Hans Christian Hjort**, geb. 1946 bei Kopenhagen/Dänemark; 1966–1975 Studium der Germanistik, Romanistik und Nordistik in Kopenhagen und Berlin; cand. mag. (*Die Prostituierte in Brechts frühen Dramen*), seit 1977 Akademischer Rat und Lektor für Dänisch an der FU, seit 1994 am Nordeuropa-Institut.

**Antje Hornscheidt**, geb. 1965 in Velbert/Rheinland; 1985–1991 Studium der Anglistik, Skandinavistik und Germanistik in Kiel; 1986/87 Studienaufenthalt in Sunderland/England; 1989/90 Studien- und Forschungsaufenthalt in Göteborg; 1991 Dr. phil. an der Christian-Albrechts-Universität Kiel (*Der L1- und L2-bilinguale Erwerb pronominaler Referenz bei Kindern. Eine Untersuchung von Schwedisch und Englisch im L2- sowie Schwedisch im nicht-dominanten L1-Erwerb*); seit 1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit Juli 1997 Hochschulassistentin für Sprachwissenschaft am Nordeuropa-Institut.

**Andres Kasekamp**, geb. 1966 in Toronto/Kanada; Studium der Geschichte an der Universität Toronto, M.A., 1996 Promotion an der School of Slavonic and East European Studies, Universität London; 1992–1996 Dozent in Tartu und London, 1996–1998 Referent für die Delegation der Europäischen Kommission in Estland; 1998–2000 Politischer Berater für die Delegation der Europäischen Kommission in Estland; seit 1999 Associate Professor und Vorstandsvorsitzender des

Zentrums für Baltische Studien an der Universität Tartu/Estland; seit 2000 Direktor des Instituts für Estnische Außenpolitik mit Sitz in Tallinn (www.evi.ee); ab Juli 2002 Juniorprofessor im Ostsee-Kolleg Berlin.

**Gesine Kebler**, geb. 1975 in Nordhausen am Harz; 1993–1994 Aufenthalt in Nurmes und Helsinki/Finnland; Studium der Skandinavistik und Publizistik an der HU und FU Berlin; Magisterexamen 2000 (*Die Volksabstimmung 1920. Der Kampf um Nordschleswig in der politischen Propaganda*); bis August 2001 Wissenschaftliche Volontärin beim Museumsamt Schleswig-Holstein; seit September 2001 Koordinatorin für das DAAD/HWP-IV-Projekt: *Ostsee-Kolleg Berlin/Baltic Sea School Berlin*.

**Lill-Ann Körber**, geb. 1977 in Kirchheim/Teck, Baden-Württemberg; 1997–1999 Studium der Skandinavistik, Neueren deutschen Literatur und Kunstgeschichte an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen; 1999/2000 Stipendiatin des Svenska Institutet/des DAAD in Stockholm; seit 2000 Studium der Skandinavistik und Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität; seit 2001 Stipendiatin der Rosa-Luxemburg-Stiftung; seit September 2001 studentische Hilfskraft für die Professur Neuere Skandinavische Literaturen.

**Kristina Kotcheva**, geb. 1969 in Sofia/Bulgarien; 1988–1990 Studium der Germanistik in Sofia; 1990–1997 Studium der Germanistischen Linguistik und Skandinavistik an der Humboldt-Universität; 1994–1997 studentische Hilfskraft für die Professur Sprachwissenschaft; 1997 M.A. *Korrektur- und Kontrastkonstruktionen im Deutschen im Vergleich mit Dänisch, Norwegisch und Schwedisch*; seit 1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin für Sprachwissenschaft.

**Monika Krisp**, geb. 1954 in Neustrelitz; Ausbildung und Tätigkeit als Gebrauchswerberin; 1978–1981 Studium an der Fachschule für Wissenschaftliche Information und Wissenschaftliches Bibliothekswesen Berlin; 1981 Dipl.-Bibl.; 1976–1978 und 1981–1988 an der Deutschen Staatsbibliothek, danach in der Bibliothek der Archenhold-Sternwarte; seit 1993 Fremdsprachensekretärin am Nordeuropa-Institut.

**Jurij K. Kusmenko**, geb. 1941 in Lipowka/UdSSR; 1960–1965 Studium der nordischen Philologie an der Universität Leningrad; 1965 Staatsexamen in Skandinavistik und Anglistik; 1965–1968 Aspirant am Institut für Sprachwissenschaft (Akademie der Wissenschaften der UdSSR); 1970 Dr. phil. (*Geschichte der Affrikaten im Schwedischen*); 1985 Dr. habil. (*Faktoren der phonologischen Entwicklung der skandinavischen Sprachen*); 1988–1994 Direktor der Abteilung für vergleichendes Studium der indoeuropäischen Sprachen am Institut für Sprachwissenschaft in Leningrad; seit 1994 Professor für skandinavistische Sprachwissenschaft am Nordeuropa-Institut.

**Tomas Milosch**, geb. 1957 in Magdeburg; 1976–1980 Studium der Germanistik an der Humboldt-Universität; 1980 Abschluss als Dipl.-Germanist; 1983 Dr. phil. an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (*Semantische Analyse mehrgliedriger Präpositionen in der schwedischen Sprache der Gegenwart*); seit 1983 wissenschaftlicher Assistent an der Humboldt-Universität; 1988 Facultas docendi; 1989 und 1991 Studienaufenthalte in Lund.

**Ute Mousa**, geb. 1962 in Steinbach/Sachsen; 1982–1985 Studium an der Fachschule für Bibliothekare Leipzig; 1986–1990 Tätigkeit als Bibliothekarin in Berlin; 1990–1994 wohnhaft in Schweden; 1992–1994 Studium der Bibliotheks- und Informationswissenschaft in Borås, Abschluss als Dipl.-Bibl.; seit September 1994 Bibliothekarin der Teilbibliothek Skandinavistik.

**Kazimierz Musiał**, geb. 1969 in Bydgoszcz/Polen; 1987–1992 Studium der Skandinavistik an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań, M.A.; 1991–1992 Teilstudium an der Universität Kopenhagen; 1992–1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Skandinavistik in Poznań; 1993–1994 Doktorandenstipendium an der Universität Kopenhagen; 1997–1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter für Kulturwissenschaft am Nordeuropa-Institut und Doktorand im For-



schungsprojekt *Gemenskaper*; 2000 Promotion an der Humboldt-Universität (*Roots of the Scandinavian Model. Image of Progress in the Era of Modernisation*); seit 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Gdańsk und Projektadministrator für das EU-Projekt *The Baltic Sea Area Studies – Northern Dimension of Europe (BaltSeaNet)*.

**Heike Peetz**, geb. 1964 in Bad Harzburg/Niedersachsen, nach Ausbildung zur Hotelfachfrau und mehrjähriger Berufstätigkeit Studium der Skandinavistik, Kunstgeschichte und Europäischen Ethnologie/Volkskunde an der Georg-August-Universität in Göttingen; 1997–1999 Mitarbeiterin im SFB 529 *Internationalität nationaler Literaturen*, im Ring D3 *Das Kino als Vermittlungsinstanz von Literatur in internationalen Austauschprozessen*; Magisterexamen 1998 (*Sagas und ihre isländischen Verfilmungen am Beispiel der Gísla saga*); seit 2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin für Literaturwissenschaft.

**Susanna Rendel**, geb. 1974 in Leipzig; 1994/95 Aufenthalt in Helsinki; 1995–1999 Studium der Skandinavistik, Fennistik und Neueren deutschen Literatur an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald; 1997–1998 Studienaufenthalt in Turku, danach Praktikantin des Goldmuseums von Tankavaara/Lapland; seit 1999 Studium der Skandinavistik und Neueren deutschen Literatur an der Humboldt-Universität; seit März 2000 studentische Hilfskraft im Informationskontor.

**Marta Reuter**, geb. 1974 in Warschau/Polen; Abitur 1994 am Karlbergsgymnasiet in Åmål/Schweden; 1999 B.A. in Politikwissenschaft an der Universität Stockholm; 2000 Magister in Staatswissenschaft an Lunds Universitet (*Global Civil Society. A Theoretical Evaluation*); seit März 2001 Doktorandin am Nordeuropa-Institut, seit Dezember 2001 als Projektkoordinatorin im DAAD/HWP-IV-Projekt *Ostsee-Kolleg Berlin/Baltic Sea School Berlin*.

**Hartmut Röhn**, geb. 1940 in Leipzig; 1960–1967 Studium der Germanistik, Geschichte, Skandinavistik, Philosophie und Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg und der FU; Staatsexamen 1967, 1971 Dr. phil. (*Untersuchungen zur Zeitgestaltung und Komposition der Íslendingasögur. Analysen ausgewählter Texte*); 1967–1978 Wissenschaftlicher Assistent und Assistenzprofessor; Referendariat 1978/79; seit 1979 Professor für Ältere Skandinavistik (alles FU), seit 1994 am Nordeuropa-Institut.

**Annika Schechinger**, geb. 1975 in München/Bayern; 1992/93 „Parlamentarisches Patenschaftsprogramm“-Stipendiatin in den USA; 1995–1997 Studium der Politikwissenschaft, Skandinavistik und Psychologie in Greifswald; 1997/98 Auslandsaufenthalte in Toulouse und Umeå; seit 1998 Studium der Politikwissenschaft und Skandinavistik in Berlin; seit November 2000 studentische Hilfskraft im Projekt *Baltic Sea Area Studies*.

**Stefanie von Schnurbein**, geb. 1961 in Augsburg. 1984-1989 Studium der Nordischen Philologie, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Neueren Deutschen Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität in München; 1989 Magisterexamen; 1992 Promotion an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main (*Religion als Kulturkritik. Neugermanisches Heidentum im 20. Jahrhundert*); 1991–1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Skandinavischen Seminar der Georg-August-Universität in Göttingen; 1999 Habilitation (*Krisen der Männlichkeit. Schreiben und Geschlechterdiskurs in skandinavischen Ich-Romanen seit der Jahrhundertwende*); 1998 und 1999 Gastprofessorin, 1999/2000 Associate Professor for Norwegian Studies an der University of Chicago; seit 2000 Professorin für Neuere Skandinavische Literaturen am Nordeuropa-Institut.

**Stephan Michael Schröder**, geb. 1962 in Swakopmund/Namibia; 1981–1988 Studium der Skandinavistik, Politischen Wissenschaft und Neueren Geschichte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, an der University of Minneapolis/MN und der Universität Odense; 1986–1991 Lehrbeauftragter am Historischen Seminar in Kiel; 1988 M.A.; 1988–1990 Promotionssti-

pendiat des Landes Schleswig-Holstein in Kiel; 1990 Stipendiat des Svenska Institutet in Stockholm; 1991–1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter für Neuskandinavistik an der FU; 1993 Dr. phil.; 1993–2001 Wissenschaftlicher Assistent für Kulturwissenschaft am Nordeuropa-Institut; 1997–1999 DFG-Stipendiat in Kopenhagen (Habitationsprojekt zur Interaktion von Kino und dänischer Literatur bis 1918); seit Wintersemester 2001/02 wissenschaftlicher Mitarbeiter für Forschung.

**Ilka Sonntag**, geb. 1971 in Berlin; 1988–1991 Lehrerausbildung; 1994 Abitur; seit 1995 Studium der Skandinavistik und Erziehungswissenschaften an der Humboldt-Universität; 1998 Studienaufenthalt in Stockholm, seit 2001 studentische Hilfskraft im Informationskontor.

**Jan Stampehl**, geb. 1974 in Düsseldorf; 1995–1997 Studium der Geschichtswissenschaft, Fenestik und ev. Theologie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald; 1997–1998 Studium als DAAD-Stipendiat in Helsinki; seit 1998 Studium der Skandinavistik und Neueren und Neuesten Geschichte an der HU; 1999/2000 Hilfskraft für die Studiengangsevaluation an der Phil. Fak. II; seit Juni 2000 studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Kulturwissenschaft.

**Frauke Stuhl**, geb. 1975 in Haldensleben/Sachsen-Anhalt; seit 1995 Studium der Kunstgeschichte, Geschichte des Mittelalters und Keltologie; seit 1996 Studium der Skandinavistik, Neueren und Neuesten Geschichte sowie Kunstgeschichte; 1997 Praktikum am Deutschen Historischen Museum für die Ausstellung *Wahlverwandtschaft*; Sommersemester 1998 Erasmus-Stipendiatin in Bergen; seit April 1999 studentische Hilfskraft beim NORDEUROPAforum.

**Ulrike Temper**, geb. 1959 in Dresden; 1976–1978 Ausbildung zur Industriekauffrau; 1988–1995 Studium der Skandinavistik, Theater- und Filmwissenschaft an der FU; 1993 Studienaufenthalt in Stockholm, 1995 M.A. (*Ich bin niemals unpolitisch gewesen – Gunilla Palmstierna-Weiss' Leben und Werk*); 1995/96 und 1998/99 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der *Koordinierungsstelle der Länder für die Rückführung von Kulturgütern, Bremen und Magdeburg*; 1996–1998 Vertriebsassistentin in einer Werbeagentur; 1999–2000 Ausbildung zur Multimedia-Projektleiterin bei *CIMdata Berlin*, 2000 Mitgründerin und Gesellschafterin der Agentur *AB & ZU MEDIA*; seit April 2002 Mitarbeiterin im Informationskontor.

**Laila Thuestad**, geb. 1957 in Haugesund; Studium der Nordistik, Anglistik und Geschichte an der Universität Bergen; cand. philol. 1986 (*Tidsskriftet BASAR lest som en kritikk av etablert språkbruk*); Arbeit als Lehrerin am Gymnasium, Hochschullektorin an der Lehrerbildungshochschule Stord; Norwegisch-Lektorin an den Universitäten Newcastle, Belgrad und Gent; 1989–2000 Unterricht an *Den internasjonale sommerskolen* der Universität Oslo; seit Mai 2002 am Nordeuropa-Institut.

**Kirsten Wechsel**, geb. 1963 in Eutin/Schleswig-Holstein; Studium der Skandinavistik und Anglistik an der Georg-August-Universität in Göttingen; Magisterexamen 1991; 1993–1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin für Neuere Literaturwissenschaft in Göttingen; 2000 Dr. phil. (*Grenzüberschreitungen zwischen Realität und Fiktion. Engagierte Ästhetik bei Inger Christensen und Kjartan Fløgstad*); Auslandsaufenthalte in London 1986/87 und Bergen 1992; seit Sommersemester 2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachteil Neuere skandinavische für Literaturen.

**Julia Weitbrecht**, geb. 1976 in Ostfildern/Ruit; 1995/96 Schulbesuch in Hillerød/Dänemark; seit 1997 Studium der Skandinavistik und Älteren deutschen Literatur und Sprache an der Humboldt-Universität sowie der Religionswissenschaft an der Freien Universität; 1999/2000 Hilfslehrerin an Sproghøjskolen på Kalø/Dänemark; seit April 2002 studentische Hilfskraft für die Professur Ältere Skandinavistik.

**Kaarina Williams**, geb. am 1972 in Villingen; 1992–1999 Studium der Finnougristik, Politischen Wissenschaften und Skandinavistik an der Georg-August Universität Göttingen und Ludwig-Maximilians-Universität München; 1994–1995 Studium an der Universität Helsinki; 1999

M.A. in München (*Das Finnlandbild in der bundesdeutschen Presse von 1948 bis in die frühen 70er Jahre*); 1999/2000 Aufbaustudiengang Europawissenschaften an den drei Berliner Universitäten; Juli 2000 Master of European Studies (*Formen und Funktionen regionaler Kooperation am Beispiel der Ostseezusammenarbeit*); seit September 2000 Projektadministratorin für das EU-Projekt *The Baltic Sea Region Studies – Northern Dimension of Europe* (BaltSeaNet) sowie Doktorandin am Nordeuropa-Institut.

**Antje Wischmann**, geb. 1963 in Hamburg; Studium an der ehemaligen Pädagogischen Hochschule Flensburg und am Nordischen Institut der Universität Kiel; 1990 Promotion (*Ästheten und Décadents. Eine Figurenuntersuchung anhand ausgewählter Prosatexte der Autoren Herman Bang, Jens Peter Jacobsen, Rainer Maria Rilke und Hugo von Hofmannsthal*); wissenschaftliche Mitarbeiterin am Dänischseminar der Universität Flensburg 1992–1995 und am Nordischen Institut der Universität Kiel 1995–1997; Mitarbeiterin des Projekts *Menschen, Medien, Metropolen* an Södertörns högskola Stockholm in Zusammenarbeit mit dem Nordeuropa-Institut 1998–2001; Habilitation 2002 (*Verdichtete Stadtwahrnehmung. Untersuchungen zum literarischen und urbanistischen Diskurs in Skandinavien 1955–95*); seit 2002 Mitarbeiterin des Projekts *Den nya kvinnan mellan två sekelskiften 1900–2000* an Södertörns högskola.

**Katharina Woellert**, geb. 1974 in Solna/Schweden; 1991–1992 Aufenthalt in Mexiko; 1994–1996 Studium der Humanmedizin an der HU; seit 1996 Studium der Neueren Geschichte, Skandinavistik und Politikwissenschaft an der HU und der TU; seit 1999 studentische Hilfskraft für die norwegische Stiftungsprofessur; seit Januar 2001 Tutorin für den Kurs *Einführung in Fachverständnis und Arbeitsweisen der Skandinavistik*.

**Reinhold Wulff**, geb. 1953 in Lübeck; 1974–1980 Studium der Germanistik, Geschichte, Nordistik, Pädagogik und Soziologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; 1980 Erstes Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in Geschichte und Deutsch; 1980–1985 Wissenschaftlicher Angestellter für Nordische Geschichte; 1984 Mitbegründer des Zentrums für Nordische Studien; 1985–1987 Lehrbeauftragter *Schwedisch für Historiker*; 1986–1988 Verlagsbuchhändler im Ernst-Kabel-Verlag, Hamburg; 1987 Dr. phil. (*Die Anfangsphase der Emigration aus Schweden in die USA, 1820–1850*); 1988–1990 wissenschaftlicher Angestellter im DFG-Projekt *Geschichte staatlicher Lehrplanarbeit* (alles Kiel); 1990–1994 Akademischer Rat für skandinavische Landeskunde an der FU; seit 1994 Akademischer Rat für nordeuropäische Geschichte und Landeskunde am Nordeuropa-Institut; seit 1991 Chefredakteur, seit 1998 Mitherausgeber des *NORDEUROPAforums*.

**Ida Zelić**, geb. 1954 in Zagreb/Jugoslawien; 1974 Abitur in Strömsund/Schweden; Studium der Germanistik und Soziologie in Zagreb; 1983 fil. mag.; 1984–1989 Arbeit als Deutschlehrerin am Fremdsprachenzentrum Zagreb; 1989–1991 Studium der Skandinavistischen Linguistik in Göteborg; 1991–1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lektorin an der Universität Göteborg; seit 1998 Schwedischlektorin am Nordeuropa-Institut.

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM STUDIUM

---

## Semesterdauer und Fristen

	Wintersemester 2002/2003
Vorlesungszeit	14. 10. 2002–15. 2. 2003
Vorlesungsfrei	23. 12. 2001–4. 1. 2002
Bewerbungsfrist	bis 15. 7. 2002*

\*Nach diesem Termin besteht ggf. noch die Möglichkeit, sich um die Zulassung am Losverfahren zu bewerben.

## Prüfungszeiten

**Zwischenprüfungen** finden jeweils am Beginn und am Ende eines jeden Semesters statt. Die regulären Prüfungszeiten sind die zu Semesterbeginn. Die Zeiten am Semesterende sind in der Regel für Nach- und Wiederholungsprüfungen vorgesehen. Bitte unbedingt die Anmeldefristen beachten:

Zu Beginn des Wintersemesters:

**Prüfungen:** 9.–19. Oktober 2002 (Klausur am 9. Oktober)

**Anmeldung:** 2.–10. September 2002 (Mo–Do 8–14, Fr 8–13)

Am Ende des Wintersemesters:

**Prüfungen:** 8.–15. Februar 2003 (Klausur am 8. Februar)

**Anmeldung:** 6.–10. Januar 2003 (Mo–Do 8–14, Fr 8–13)

Die Anmeldung zur **Zwischenprüfung** erfolgt im Prüfungsbüro der germanistischen Institute (MOS 112). – Die Anmeldung zur **Magisterprüfung** (Abschlussprüfung) erfolgt individuell und ist an keine Prüfungszeiträume gebunden, für Studierende im 1. Hauptfach mindestens sechs Wochen vor dem Klausurtermin, für Studierende im 2. Hauptfach oder Nebenfach mindestens vier Wochen vor dem Klausurtermin (2002: 27. September, 25. Oktober, 29. November, 13. Dezember).

Sachbearbeiterin des Prüfungsbüros ist Brigitte Klimpel (Tel. 20939–623), Sprechzeiten (außerhalb der Prüfungsanmeldungszeiten): Mo 10–12, Di 9–12 und 13–14, Do 10–12.

## Studien- und Prüfungsordnung

Die *Studienordnung für die Magisterteilstudiengänge Skandinavistik als Haupt- und als Nebenfach* sowie die *Fachspezifischen Prüfungsbestimmungen* traten am 11. September 1996 in Kraft. Die Ordnungen sind in den Sekretariaten (MOS 236 und 239) erhältlich, aber auch über die WWW-Seite des Institutes abrufbar:

www2.hu-  
berlin.de/skan/studium/studienorganisation/pruefungsordnung/prueford.html

## Studienfachberatung

Zu Beginn des ersten Semesters findet eine obligatorische Studienfachberatung statt, in der grundsätzliche Fragen der Studienplanung und des Studienverlaufs be-

## INSTITUTS-VERANSTALTUNGEN ZU SEMESTERBEGINN

**... am Montag, dem 14. Oktober:**

10 Uhr – MOS 101:

Sitzung des Institutsrates (öffentlich)

16 Uhr – MOS E 02:

Obligatorische Studienfachberatung für  
Studienanfängerinnen und -anfänger

Anschl. MOS 104–106, MOS 226–243:

Sprechstunde aller Lehrenden

Ab 18 Uhr – MOS 101:

Eröffnung des neuen Semesters mit allen  
Studierenden und Lehrenden der Skandinavistik

U. a. mit ...

... einer Rede!

Am Ende des Abends:

Studienanfänger/innen und Fast-Absolvent/innen lernen sich noch  
besser kennen: Gemeinsames Abwaschen und Aufräumen

**... am Dienstag, dem 15. Oktober:**

10 Uhr – MOS 101:

Erstsemestlerfrühstück – Treffen der Fachschaft Skandinavistik mit  
den Erstsemestlerinnen und Erstsemestlern

**... und schließlich am Mittwoch, dem 16. Oktober:**

Beginn der Lehrveranstaltungen

sprochen werden. Die Teilnahme an der ersten Studienfachberatung wird bescheinigt und ist bei der Anmeldung zur Zwischenprüfung vorzulegen.

Individuelle Beratungen werden von Prof. Dr. Stefanie von Schnurbein (MOS 240, Tel. 2093–9737) und Dr. Tomas Milosch (MOS 232, Tel. 2093–9627) durchgeführt. – Beratungen zu Studienfragen allgemeinerer Art wie auch Einstufungen und Anerkennungsverfahren erfolgen bei Dr. Barbara Gollmer, Referentin für Lehre und Studium (MOS 113, Tel. 2093–9606).

**Sprechzeiten:**

**Stefanie von Schnurbein: Mi 14–16**

**Tomas Milosch: Mi 16–18 u. n. V.**

**Reinhold Wulff: Mo 13–14.30**

**Katrin Hecker: Do 14–16**

**Barbara Gollmer: Mo 11–12.30, Do 11–13**

SOKRATES-Programmbeauftragter am Institut ist Dr. Reinhold Wulff (MOS 229, Tel. 2093–9746), studentische Mitarbeiterin ist Katrin Hecker (MOS 235, Tel. 2093–9748); sie nehmen Anträge für SOKRATES-Stipendien zu Beginn jedes Sommersemesters entgegen und können Hinweise zum Studium im Ausland geben. Im Januar jedes Jahres findet eine Informationsveranstaltung zur Stipendienvergabe statt. Bitte Aushänge beachten!

**Allgemeine Studienberatung an der Humboldt-Universität:**

Auskünfte zu allgemeinen Fragen des Studiums, der Fächerkombinationen, zu Fächern an anderen Berliner Hochschulen usw.:

Ziegelstr. 13c, 5. Etage, Tel. 2093-1551

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi 10–12, 13–15

Fr 10–12, 13–14

**BIBLIOTHEK**

Schützenstraße 21, 2. OG (Zugang nur über Aufgang A!), Tel. 2093-9782

Ansprechpartnerin: Ute Mousa, Dipl.-Bibl.

**Öffnungszeiten:**

**Montag–Freitag 9.30–19 Uhr**

<http://www.ub.hu-berlin.de/bibliothek/zweigbibliotheken/german/skandi.html>

Bei der Benutzung der Bibliothek ist zu beachten, dass ein (sehr kleiner) Teil des Bestandes noch nicht nach der an der Humboldt-Universität angewandten Regensburger Verbundklassifikation aufgestellt und im Online-Katalog erfasst ist. Diese und die im OPAC gefundenen Titel, bei denen keine Signatur angegeben ist, stehen noch unter der im Zettelkatalog aufgeführten Nord-Signatur. Ca. 90% der Bücher sind im Online-Katalog der UB nachgewiesen unter:

<http://casanova.ub.hu-berlin.de:4505/ALEPH>

Skandinavische Sonderzeichen sind folgendermaßen recherchierbar:

å = a ; ø = ö ; æ = ae ; þ = th ; ð = th (sic!); á = a ; í = i ; ú = u

Für eine sachliche Suche bitte den Suchaspekt „Regensburger Notation“ auswählen. Die Systematik liegt in der Bibliothek aus und ist auch zugänglich über

<http://www.bibliothek.uni-regensburg.de/rvko/rvko.php3>

Achtung! Der **Alphabetische Zettelkatalog ist nicht mehr aktuell!** Nur aktuell für Titel, die nicht im Online-Katalog verzeichnet sind!

## **BENUTZUNGSHINWEISE**

1. Es gilt die Benutzungsordnung der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin.
2. Die Teilbibliothek Skandinavistik der Humboldt-Universität zu Berlin ist eine **Präsenzbibliothek**. Dies bedeutet, dass der Bestand in der Regel nur im Lesesaal benutzbar ist. Insbesondere trifft das zu auf
  - Literatur der Hauptgruppe A (Nachschlagewerke und Wörterbücher),
  - mehrbändige Nachschlagewerke,
  - Werkausgaben,
  - alle Publikationen, die vor 1900 erschienen sind,
  - alle Bücher, die als Bestand eines Semesterapparates gekennzeichnet sind,
  - Zeitschriften (Nord Z und Yz).Diese Bestände sind **grundsätzlich nicht entleihbar**.
3. **Ausleihregelungen**
  - **4-wöchige Ausleihe**
    - Belletristik: GW , GX und EK 4100 mit dem Stempel **“Ausleihex.”**
    - Mehrfachexemplare: alle Bücher mit der Signatur **+2, +3 usw.**, außer Wörterbücher
  - **Wochenendausleihe**, Freitag 13.00 Uhr bis Montag 11.00 Uhr, ist möglich für Bücher des Präsenzbestandes (außer den unter Punkt 2 genannten Beständen)
  - **Nachtausleihe** 18.00 Uhr bis 11.00 Uhr des Folgetages (außer den unter Punkt 2 genannten Beständen)
4. Bei verspäteter Rückgabe von Entleihungen aus dem Präsenzbestand (Wochenend- und Nachtausleihen) verhängt die Bibliothek eine **Leihsperr**e von **2 Wochen**.
5. **Examenskandidat/innen** können bei entsprechendem Nachweis Bücher des Präsenzbestandes (außer die unter Punkt 2 genannten Signaturgruppen) für 2 Wochen entleihen.
6. **Vor der Benutzung** der Bibliothek sind Jacken, Mäntel und Taschen in den dafür vorgesehenen Schränken im Eingangsbereich der Bibliothek einzuschließen.

## INFORMATIONSKONTOR

**Mitarbeiterinnen:** Izabela Dahl, Ulrike Temper, Erdmuthe Gelbrich  
Susanna Rendel, Ilka Sonntag (stud. Mitarbeiterinnen)  
**Telefon:** 2093-9624  
**E-Mail:** izabela.dahl@rz.hu-berlin.de

**Nutzungsmöglichkeiten:**  
**Dienstag und Mittwoch 10–13 Uhr u. n. V.**  
Weitere Öffnungszeiten  
s. Aushang MOS 104 bzw. Angaben im Internet

Das *Informationskontor*, das 1993 am Nordeuropa-Institut unter dem Namen *Nordeuropa-Archiv* entstanden ist, bietet einen Informationsservice zu den nordeuropäischen Staaten und zunehmend zur gesamten Ostseeregion. Dies geschieht vornehmlich mittels des Internetangebots *Nordeuropa-Portal*, zu erreichen unter:

<http://www2.hu-berlin.de/skan/np/np.html>

Eine der Funktionen des Nordeuropa-Portals ist es, mit Hilfe einer benutzerfreundlich aufbereiteten Linksammlung zielgerichtete Recherchen zu ermöglichen. Über die schon vorhandene, sich kontinuierlich im Ausbau befindliche und gepflegte *WWW-Linksammlung*

<http://www2.hu-berlin.de/skan/np/links/start.htm>

sind zahlreiche nordeuropäische Quellen, Archive, Bibliotheken, Sammlungen und relevante Institutionen direkt erreichbar und gezielte Literaturrecherchen möglich. Die Links sind – ebenso wie die herkömmlichen Bestände – einer einheitlichen Systematik zugeordnet.

Der zunehmenden Bedeutung des elektronischen Informationsaustausches wird durch die Schaffung entsprechender Diskussionsforen Rechnung getragen. Virtuelle Foren bieten unter anderem die Möglichkeit, wissenschaftliche Dokumente abzulegen, diese allen Interessierten zugänglich zu machen bzw. sich über ihre Inhalte auszutauschen.

Daneben bietet das Informationskontor verschiedene Serviceleistungen für einzelne Lehrveranstaltungen am Nordeuropa-Institut an, z. B. Literatur-Online-Recherchen mit Auswertung, Erstellung von Mailing-Listen, Aufbereitung der in den Lehrveranstaltungen verwendeten Materialien im HTML-Format mit anschließender Präsentation im Internet. Auch gibt es bereits Beispiele für Veranstaltungen, die direkt für das Netz konzipiert worden sind:

<http://www2.hu-berlin.de/skan/lehre/lehre.html>

Einen Teil des Informationskontors macht das Schnittarchiv aus. Hier ist eine Auswahl von Artikeln aus nordeuropäischen Zeitungen des Zeitraums 1993–2000 verfügbar. Diese Sammlung wird nicht mehr erweitert.



Darüber hinaus werden diverse Materialien zu Fragestellungen und Entwicklungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur der nordeuropäischen Länder und Regionen gesammelt.

<http://www2.hu-berlin.de/skan/np/np.html>

## MAILING LIST DER DEUTSCHSPRACHIGEN SKANDINAVISTIK

Im Oktober 1995 wurde am Nordeuropa-Institut eine Mailing list für die deutschsprachige Skandinavistik eingerichtet. Diese Mailing list ist gedacht als ein Forum für Ankündigungen und Hinweise, die die deutschsprachige Skandinavistik als Ganzes betreffen (z. B. wichtige Neuerscheinungen, Tagungs- oder Vortragsankündigungen, Stellenausschreibungen); sie ist jedoch *kein* Diskussionsforum. Anmeldung per E-Mail mit dem Text

subscribe skantysk *Vorname Nachname*

an folgende Adresse:

[listserv@rz.hu-berlin.de](mailto:listserv@rz.hu-berlin.de)

Bitte setzen Sie für *Vorname* ihre(n) eigenen Vornamen und für *Nachname* ihren eigenen Nachnamen ein, also z. B.:

subscribe skantysk Carl Jonas Love Almqvist

Bitte unterlassen Sie weitere Hinzufügungen wie abschließende Grüße, die Eingabe eines Textes in „Subject“ bzw. „Betreff“ u. Ä. Nach dem Abschicken der E-Mail erhalten Sie, wenn Sie sich an die Vorgaben gehalten haben, umgehend eine Bestätigung, dass Ihre E-Mail angekommen und die Anmeldung weitergeleitet worden ist. Die endgültige Bestätigung der Aufnahme in die Mailing list und die Instruktionen für den Gebrauch der Mailingliste erhalten sie spätestens einige Tage später. Die Mailingliste wird betreut von Antje Hornscheidt:

[Antje.Hornscheidt.1@rz.hu-berlin.de](mailto:Antje.Hornscheidt.1@rz.hu-berlin.de)

Bitte versuchen Sie *nicht*, sich unter dieser Adresse anzumelden; dies ist nur unter der oben angegebenen Adresse möglich.

## INSTITUTSRAT

Der Institutsrat ist das nach Berliner Hochschulgesetz (BerlHG) beschlussfassende Gremium jedes Institutes, das im Wintersemester 2001/02 für zwei Jahre gewählt wurde und in der Regel einmal monatlich in öffentlicher Sitzung tagt.

Mitglieder des Institutsrates sind die Professor/innen **Stefanie von Schnurbein** (Institutsdirektorin) **Jurij Kusmenko** (stellv. Institutsdirektor) und **Hartmut Röhn**, als Vertreter des Mittelbaus **Stephan Michael Schröder**, als Vertreterin der sonstigen Mitarbeiterinnen **Monika Krisp** sowie als Vertreterin der Studierenden **Insa Müller**.

# DAS FACHSCHAFTSRAD – DREH DICH MIT!



Wir im Sommersemester 2002: Hanna Acke, Berit Kitzing, Lars Nisse, Anne-Kathrin Hartlapp, Tim Tigges, Maja Tempel, Roman Neumann, Insa Müller, Raphael Pfautsch, Ines Jana, Julian Ziesing, Désirée Gromilovitsch

## **WORUM ES SICH DREHT**

Solltest Du schon länger studieren – hier am Nordeuropa-Institut oder anderswo, weißt Du, dass es da irgendwie die „Fachschaft“ gibt. Bist Du frisch hier, werden wir Dir beim „Propädeutikum“ über den Weg laufen. Spätestens dann weißt Du, dass es uns gibt – und wenn Du sogar ein bisschen neugierig auf das neue Studierenden-Dasein bist, gehst Du nach einer der ersten Propädeutikumssitzungen nicht direkt nach Hause, sondern kommst unserer freundlichen Einladung zur Vollversammlung nach. Das ist das gute Recht der 600 Mitglieder der Fachschaft – denn das sind „wir alle“, die am Nordeuropa-Institut in Berlin eingeschrieben sind.

## **WAS WIR SCHON GEDEICHSELT HABEN**

Wir, der Fachschaftsrat, haben im vergangenen Sommersemester u. a. eine Fachschaftsfahrt nach Rügen organisiert, einen Skandinavien-Newsletter etabliert, ein Verfahren installiert, das die Studierenden stärker in die Lehrplangestaltung einbezieht, und – wie immer – Midsommar veranstaltet. Das ist doch schon mal was! Und zwar eine ganze Menge!!

## DREH DICH MIT!

Wir brauchen Verstärkung, damit das Rad weiter läuft. Zumal sich etwa die Hälfte des Sommer-FSR dieses Semester im Norden tummelt.

Du bist engagiert? Dich interessiert, wie Uni funktioniert, was in unserem Institut abläuft und in all den Gremien passiert? Oder Du möchtest einfach Ideen einbringen, ein Fest mitorganisieren oder andere Studis kennen lernen, die am Rad drehen? Dann komm zu uns! Egal welches Semester: Viele von uns sind im Grundstudium, aber auch höhere Semester dürfen sich trauen, können zu wollen!

Also bis zum Erstsemesterfrühstück, zur Semestereröffnungsfeier oder zur Vollversammlung!

### Vollversammlung

u. a. mit der Wahl des neuen FSR

**Mittwoch, 24 Oktober 2002, 19.45 Uhr, MOS E 02**

Direkt nach dem Propädeutikum!

### FSR im Internet

Unsere neue Homepage-Adresse:

[www.skandinavistik-berlin.de](http://www.skandinavistik-berlin.de)

Unsere neue E-Mail-Adresse:

[info@skandinavistik-berlin.de](mailto:info@skandinavistik-berlin.de)

### Newsletter

Wer unseren kostenlosen Newsletter mit Infos zu fast allem, was in Berlin nordeuropamäßig abgeht, abonnieren möchte, schickt einfach eine Mail ohne Text und Betreff an:

[fachschaft-skandinavistik-subscribe@yahoogroups.de](mailto:fachschaft-skandinavistik-subscribe@yahoogroups.de)



norrøna

## LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2002/2003

GK 52 220	Einführung in Fachverständnis und Arbeitsweisen der Skandinavistik	Reinhold Wulff u. a.	Mi 18–20	MOS E 02
TU 52 221	Einführung in Fachverständnis und Arbeitsweisen der Skandinavistik	Katrin Hecker Katharina Woellert	Do 16–18	MOS 101
<b>ÄLTERE SKANDINAVISTIK</b>				
VL 52 222	Mittelalterliche skandinavische Geschichtsschreibung II	Hartmut Röhn	Di 12–14	MOS 101
SP 52 223	Einführung in die altisländische Sprache	Hartmut Röhn	Mi 14–17	MOS 103
UE 52 224	Lektüre altnordischer Texte	NN	s. Aushänge	
HS 52 225	Skaldische Dichtung	Hartmut Röhn	Di 16–18	MOS 110
<b>KULTURWISSENSCHAFT</b>				
VL 52 226	Natur og nasjon. Om naturen som nasjonalt emblem i norsk billedkunst	Jan Brockmann	Mo 18–20	MOS 101
VL 52 227	Aspects on Nordic History	Nils Erik Forsgård	Di 10–12	UL6,3088
VL 52 228	Skandinavistische Kulturwissenschaft	NN	Mo 10–12	UL6,3088
UE 52 229	Contemporary Issues in Baltic Politics	Andres Kasekamp	s. Aushänge	
UE 52 230	Baltic Political History	Andres Kasekamp	s. Aushänge	
UE 52 251	Theorie und Methodologie der skandinavistischen Kultur- und Literaturwissenschaft	Stephan Michael Schröder	Di 14–16	MOS 101
UE 52 231	Skandinavistische Kulturwissenschaft	NN	Di 10–12	MOS 110
GK 52 232	Einführung in die skandinavistische Kulturwissenschaft	Stephan Michael Schröder	Mo 18–20	MOS 103

GK 52 233	Einführung in die skandinavistische Kulturwissenschaft: Geschichte	Reinhold Wulff	Mo 10–12	MOS 101
HS 52 234	Tilhörighet – Fremmedhet	Jan Brockmann	Di 18–20	MOS 101
HS 52 235	Nordiska klassiker – texter och tänkare	Nils Erik Forsgård	Mi 18–20	MOS 110
HS 52 246	Der skandinavische Sportdiskurs	Antje Hornscheidt/ Kirsten Wechsel	Mi 14–16	MOS 101
HS 52 236	Die Länder der östlichen Ostsee. Entwicklungen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und internationaler Zusammenarbeit	Manfred Kerner/Dennis Hanovs/Kaarina Williams	Fr 14–18	FU, Ihne- str. 21, F
HS 52 237	Skandinavistische Kulturwissenschaft	NN	Do 18–20	MOS 110
CO 52 238	Magistranden- und Doktorandenkolloquium	Andres Kasekamp	Di 18–20	MOS 110
CO 52 239	Magistranden- und Doktorandenkolloquium	Nils Erik Forsgård/ Bernd Henningsen	Mo 18–20	MOS 110
CO 52 240	Magistrandenkolloquium	Reinhold Wulff	Fr 14–18 14-tgl.	MOS 110
<b>LINGUISTIK</b>				
VL 52 241	Einführung in die skandinavische Lexikologie	Jurij Kusmenko	Di 10–12	MOS 101
UE 52 242	Nord-Saamisch	Johanna Domokos	Blockveranstaltung	
UE 52 243	Linguistische Genderforschung	Antje Hornscheidt/ Bridge Markland	Blockveranstaltung	
UE 52 244	Theorie und Methodologie der skandinavistischen Sprachwissenschaft	Kristina Kotcheva	Do 14–16	MOS 110
GK 52 245	Einführung in die skandinavistische Sprachwissenschaft: Diachronie	Jurij Kusmenko	Do 14–16	MOS 101
HS 52 246	Der skandinavische Sportdiskurs	Antje Hornscheidt/ Kirsten Wechsel	Mi 14–16	MOS 101
HS 52 247	Altskandinavische Sprachen im Vergleich	Jurij Kusmenko	Do 10–12	MOS 110

CO 52 248	Examenskolloquium: Neuerscheinungen, Abschlussarbeiten, Forschungsbeiträge zur Skandinavistik	Jurij Kusmenko	Di 14–16	MOS 105
<b>NEUERE SKANDINAVISCHES LITERATUREN</b>				
UE 52 249	Norske komedier I	Jan Brockmann	Di 14–16	MOS 110
UE 52 250	Ny dansk prosa	Hans Christian Hjort	Di 12–14	MOS 110
UE 52 251	Theorie und Methodologie der skandinavistischen Kultur- und Literaturwissenschaft	Stephan Michael Schröder	Di 14–16	MOS 101
GK 52 252	Einführung in die skandinavistische Literaturwissenschaft	Heike Peetz	Do 12–14	MOS 101
GK 52 253	Einführung in die skandinavistische Literaturwissenschaft	Heike Peetz	Fr 10–12	MOS 101
HS 52 246	Der skandinavische Sportdiskurs	Antje Hornscheidt/ Kirsten Wechsel	Mi 14–16	MOS 101
HS 52 254	Skandinavische Konzepte des Urbanen	Antje Wischmann	Blockveranstaltung	
<b>SPRACHAUSBILDUNG</b>				
<b>DÄNISCH</b>				
SP 52 255	Dänisch: Spracherwerb 1	Hans Christian Hjort	Mo 14–16 Fr 14–16	MOS 103 MOS 101
UE 52 256	Phonologie des Dänischen	Hans Christian Hjort	Mi 12–14	MOS 103
SP 52 257	Dänisch: Spracherwerb 3	Hans Christian Hjort	Di 14–16 Fr 12–14	MOS 103
UE 52 258	Übersetzen nichtfiktionaler Texte	Hans Christian Hjort	Mo 12–14	MOS 110
UE 52 259	Lektüre und Analyse nichtfiktionaler Texte	Hans Christian Hjort	Mi 14–16	MOS 110

FINNISCH				
SP 52 260	Finnisch: Spracherwerb 1	Eva Buchholz	Mo 16–18 Do 16–18	MOS 101/ MOS 103
SP 52 261	Finnisch: Spracherwerb 3	Eva Buchholz	Di 16–18/ Fr 10–12	MOS 103/ MOS 110
UE 52 262	Finnische Grammatik	Eva Buchholz	Mo 14–16	MOS 101
UE 52 263	Landeskundlicher Spracherwerb Finnisch	Eva Buchholz	Do 18–20	MOS 101
ISLÄNDISCH				
SP 52 264	Isländisch: Spracherwerb 1/Phonologie des Isländischen	Jón Gíslason	Mo 16–18 Mi 8–10/ Fr 8–10	MOS 103
SP 52 266	Isländisch: Spracherwerb 3	Jón Gíslason	Mo 10–12 Fr 10–12	MOS 110 MOS 103
UE 52 267	Isländisch: Kurzgeschichten	Jón Gíslason	Mo 8–10	MOS 110
UE 52 268	Isländisch: Konversation 2	Jón Gíslason	Mi 12–14	MOS 110
UE 52 269	Isländisch: Wortbildung	Jón Gíslason	Fr 12–14	MOS 110
NORWEGISCH				
SP 52 270	Norwegisch: Spracherwerb 1	Laila Thuestad	Mo 12–14 Fr 14–16	MOS 103
UE 52 271	Phonologie des Norwegischen	Laila Thuestad	Do 14–16	MOS 103
SP 52 272	Norwegisch: Spracherwerb 3	Laila Thuestad	Do 10–12 Fr 12–14	MOS 103 MOS 101
UE 52 273	Nynorsk – språk og litteratur	Laila Thuestad	Mo 14–18	MOS 110
UE 52 274	Oversettelseskurs	Laila Thuestad	Do 12–14	MOS 110



SP 52 276	Norwegisch für Nicht-Skandinavisten 1A	Anne Cathrine Engen	Di 16–18	MOS 101
SP 52 277	Norwegisch für Nicht-Skandinavisten 1B	Anne Cathrine Engen	Di 18–19.30	MOS 103
SP 52 278	Norwegisch für Nicht-Skandinavisten 3	Anne Cathrine Engen	Di 19.30–21	MOS 103
<b>SCHWEDISCH</b>				
SP 52 279	Schwedisch: Spracherwerb 1A	Ida Zelic	Mo 10–12 Mi 10–12	MOS 103
SP 52 280	Schwedisch: Spracherwerb 1B	Tomas Milosch	Mo 8–10 Do 8–10	MOS 103
UE 52 281	Phonologie des Schwedischen A	Ida Zelic	Di 10–12	MOS 103
UE 52 282	Phonologie des Schwedischen B	Tomas Milosch	Di 8–10	MOS 103
SP 52 283	Schwedisch: Spracherwerb 3A	Ida Zelic	Mo 12–14 Mi 12–14	MOS 101
SP 52 284	Schwedisch: Spracherwerb 3B	Ida Zelic	Di 12–14 Do 12–14	MOS 103
UE 52 285	Muntlig fackkommunikation	Ida Zelic	Do 10–12	MOS 101
SP 52 286	Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 1A	Eva Arrhenius	Mi 16–18	MOS 101
SP 52 287	Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 1B	Eva Arrhenius	Mi 18–20	MOS 103
SP 52 288	Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 3	Eva Arrhenius	Mi 20–22	MOS 103
<b>LITAUISCH</b>				
SP 52 289	Litauisch: Spracherwerb 1	Virginija Conrad	Do 16–18	MOS 110
SP 52 290	Litauisch: Spracherwerb 3	Virginija Conrad	Do 18–20	MOS 103

# ALLGEMEINE HINWEISE

In der Beschreibung der angebotenen Lehrveranstaltungen werden folgende Abkürzungen verwendet (die Angaben in Klammern nennen die Zahl der ECTS-Punkte, jeweils bezogen auf zweistündige Lehrveranstaltungen):

CO – Kolloquium (0)	PT – Projektstudium (0)	VG – Vorlesung mit Gesprächsanteil (2)
EX – Exkursion (0)	SP – Sprachkurs (5)	VL – Vorlesung (2)
GK – Grundkurs (5)	TU – Tutorium (0)	
HS – Hauptseminar (8)	UE – Übung (5)	

## Teilnahmebedingungen Sprachunterricht (Dänisch, Norwegisch, Schwedisch)

Da die Sprachkurse für Studierende ohne Vorkenntnisse grundsätzlich im Wintersemester beginnen, die meisten Lehrveranstaltungen jedoch den erfolgreichen Abschluss von mindestens zwei Sprachkursen voraussetzen, wird dringend empfohlen, das Skandinavistikstudium nicht zum Sommersemester aufzunehmen.

(1) Die Teilnehmerzahl für die Sprachkurse einschl. Phonologie und Grammatik wird auf maximal 30 begrenzt (vgl. Satzung für Studienangelegenheiten der HU, § 16, Abs. 1,3). Zwei Wochen vor Semesterbeginn liegen Einschreiblisten für diese Kurse aus (vor MOS 235).

(2) Studierende, die nicht spätestens in der zweiten Semesterwoche im Kurs erschienen sind oder sich entschuldigt haben, verlieren ihre Berechtigung zur Teilnahme.

(3) Nicht für Skandinavistik immatrikulierte Studierende können nur in die Sprachkurse aufgenommen werden, soweit dies das Platzangebot zulässt. Dabei werden Studierende bevorzugt, die die Studienrelevanz der Sprachausbildung nachweisen.

(4) Nur Studierende, die die Abschlusstests zum SP 1 *und* zur UE Phonologie bestanden haben, können den SP 2 und die UE Grammatik besuchen. Entsprechend gelten als Teilnahmevoraussetzung für den SP 3 die bestanden Tests zum SP 2 *und* zur UE Grammatik.

### Termine für Einstufungs-/Wiederholungstests im Wintersemester

Dänisch/Norwegisch/Schwedisch 2: Montag, 15. Oktober, 12–14

Grammatik des Dänischen/Norwegischen/Schwedischen:

Dienstag, 16. Oktober, 10–12

Alle Tests werden im Raum MOS 103 geschrieben.

(5) Die Tests werden am Ende des jeweiligen Kurses geschrieben. Wird ein Test auch im zweiten Versuch (zu Beginn des darauffolgenden Semesters) nicht bestanden, ist der entsprechende Kurs zu wiederholen.

(6) In begründeten Ausnahmefällen sind – nach Rücksprache mit den Lehrenden – über die regulären Termine für die Tests hinaus Einstufungstests möglich (für SP 2: Phonologie und SP 1, für SP 3: Grammatik und SP 2).

NoFo

## **Grundkurse**

Voraussetzung für die Teilnahme an den obligatorischen Grundkursen zu den skandinavistischen Fachteilen sind der erfolgreiche Abschluss des SP *Spracherwerb 2* sowie der UE *Grammatik* (oder vergleichbare Sprachkenntnisse). Der in jedem Semester für Studierende des ersten bzw. zweiten Semesters angebotene GK *Einführung in Fachverständnis und Arbeitsweisen der Skandinavistik* gilt **nicht** als Grundkurs zu einem Fachteil – diese sind zusätzlich zu besuchen.

Die GK in den Fachteilen Kulturwissenschaft, Neuere Literaturen und Sprachwissenschaft werden in jedem Semester angeboten, der mediävistische Grundkurs jedoch nur im Sommersemester. Eine zusätzliche Voraussetzung für die Teilnahme an letzterem ist der Leistungsnachweis im SP *Einführung ins Altisländische*, der jeweils nur im Wintersemester angeboten wird. Diese Einschränkungen sind bei der Planung des Grundstudiums unbedingt zu berücksichtigen.

## **SP Ältere Sprachstufen**

Der SP *Ältere Sprachstufen* (obligatorisch für Hauptfachstudierende im Grundstudium) wird nur im Sommersemester angeboten, ist demzufolge im Regelfall in dem Semester zu besuchen, das dem Abschluss des SP *Spracherwerb 3* folgt.

Auch die für Studierende des Hauptstudiums obligatorische UE *Interskandinavisch* wird nur im Sommersemester angeboten.

## **UE Interskandinavisch**

Im Ergebnis einer Evaluation im Sommersemester 2001 wird durch den Dänischlektor ein als „Interskandinavisch“-Kurs ein Dänischkurs angeboten, der für Schwedisch-Studierende obligatorisch, für Norwegisch-Studierende fakultativ ist. Diese für Studierende des Hauptstudiums obligatorische Übung findet nur im Sommersemester statt.

Nach den Evaluationsergebnissen besteht keine Notwendigkeit für weitere Interskandinavisch-Kurse zur Verbesserung des Leseverständnisses der jeweils anderen Sprachen, d. h. die Norwegisch- und Schwedisch-Lektor/innen werden künftig keine spezifischen Interskandinavischkurse anbieten. Den erforderlichen Nachweis erwerben die Studierenden, indem sie eine Veranstaltung in einer anderen skandinavischen Sprache als in ihrer Erstsprache besuchen (z. B. Angebote durch die Gastprofessuren) und dort sprachliche Leistungen erbringen, die durch die Lehrenden zu bescheinigen sind.

## **UE Methodologie**

Die für Hauptfachstudierende im Hauptstudium obligatorische UE *Methodologie des Stoffgebietes* wird künftig von den Fachteilen Kulturwissenschaft und Neuere skandinavische Literaturen für die Studierenden beider Fachteile **gemeinsam** angeboten. Die Lehrenden beider Fachteile wechseln sich dabei ab.

Die Übungen in der Sprachwissenschaft und Mediävistik werden jeweils in dreisemestrigem Turnus angeboten. Für die kommenden Semester bedeutet das:

- Wintersemester 2002/03: Kultur-/Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft
- Sommersemester 2003: Literatur-/Kulturwissenschaft, Mediävistik
- Wintersemester 2003/04: Kultur-/Literaturwissenschaft
- Sommersemester 2004: Literatur-/Kulturwissenschaft, Sprachwissenschaft
- Wintersemester 2004/05: Kultur-/Literaturwissenschaft, Mediävistik

### **Kolloquien**

Für das *Magisterkolloquium*, das für Hauptfachstudierende obligatorisch ist, gilt bis auf Weiteres:

In den Fachteilen Kulturwissenschaft und Neuere skandinavische Literaturen wird das Kolloquium zukünftig nur für die Magisterkandidat/innen (und Doktorand/innen) angeboten, die sich in der Phase des Schreibens befinden. Von diesen wird eine regelmäßige Teilnahme sowie die Präsentation ihrer Projekte erwartet.

In der Mediävistik wird das Kolloquium nur noch jedes zweite Semester veranstaltet, in der Sprachwissenschaft soll es künftig abwechselnd von Jurij Kusmenko und Antje Hornscheidt durchgeführt werden.

### **Exkursion**

Eine Exkursion nach Skandinavien, obligatorisch für Hauptfachstudierende im Hauptstudium, findet jeweils im Sommersemester statt. Äquivalenzbescheinigungen für sonstige fachbezogene Skandinavienaufenthalte (Studienaufenthalte, Sprachkurse, Praktika usw.) werden durch Tomas Milosch ausgestellt.

### **Forschungsfreisemester**

Stefanie von Schnurbein befindet sich im Wintersemester 2002/03 im Forschungsfreisemester. Voraussichtlich wird sie sich im Dezember/Januar für einige Wochen nicht in Berlin aufhalten. Änderungen dieser Pläne werden rechtzeitig auf der Homepage des Instituts bekannt gegeben. In diesem Zeitraum ist ein Kontakt per E-Mail jederzeit möglich. Ansonsten erfolgen die Betreuung von Arbeiten und die Abnahme von Prüfungen ohne Einschränkungen.

# LEHRVERANSTALTUNGEN

---

## FACHÜBERGREIFEND

**Einführung in Fachverständnis und Arbeitsweisen  
der Skandinavistik**

**REINHOLD WULFF U. A.**

**GK 52 220      Mi 18–20      MOS E 02**

Der Grundkurs ist eine Einführung für Studentinnen und Studenten zu Beginn des Grundstudiums. Er soll den Studierenden einen Überblick über das Fach verschaffen, sie mit bibliographischem Recherchieren vertraut machen und eine Einführung in wissenschaftliches Arbeiten vermitteln. Zunächst werden generelle Fragen zum Studium, zur Studienplanung und der studentischen Mitbestimmung besprochen. Danach erfolgt eine inhaltliche Erarbeitung der einzelnen Fachteile, wobei zugleich eine Einführung in Formen und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens gegeben wird, wie z. B. die Benutzung der Bibliothek, systematisches Bibliographieren und Recherchieren, Anwendung des Internet, Abfassen eines eigenen Textes etc. Der Besuch des parallel angebotenen Tutoriums wird dringend empfohlen!

**Teilnahmevoraussetzungen bzw. -hinweise:** Für Hauptfachstudierende ist der GK im Grundstudium obligatorisch. Er gilt jedoch nicht als Grundkurs zu einem Fachgebiet – diese Grundkurse sind zusätzlich zu besuchen! – Dieser Grundkurs wird in jedem Semester angeboten.

Für den Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Kurs ist die Anfertigung zweier kurzer Hausarbeiten notwendig.

**Einführung in Fachverständnis und Arbeitsweisen  
der Skandinavistik**

**KATRIN HECKER  
KATHARINA WOELLERT**

**TU 52 221      Do 16–18      MOS 101**

Nur Übung macht (den) Meister! Deshalb wollen wir die im Grundkurs *Einführung in Fachverständnis und Arbeitsweisen der Skandinavistik* gelernten Inhalte und Arbeitstechniken mit euch im Tutorium immer wieder vertiefen und anwenden. Außerdem bekommt ihr hier konkrete Tipps und Hilfestellungen, die euch bei der Anfertigung eurer ersten Hausarbeiten unterstützen sollen. Dabei sind wir jederzeit für eure Fragen und Anregungen offen.

**Teilnehmehinweis:** Ort und Zeit werden am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

# ÄLTERE SKANDINAVISTIK

## Mittelalterliche skandinavische Geschichtsschreibung II

HARTMUT RÖHN

VL 52 222      Di 12–14      MOS 101

Die Vorlesung schließt an die Vorlesung des Sommersemesters 2002: *Mittelalterliche skandinavische Geschichtsschreibung I* an und wird die Entwicklung der Geschichtsschreibung des skandinavischen Hoch- und Spätmittelalters etwa seit der Mitte des 13. Jahrhunderts behandeln – und zwar sowohl der norrönen (= norwegischen und isländischen) wie auch der dänischen und schwedischen Überlieferung. Neben einer Orientierung über wichtige Probleme der Gattung und Ergebnisse der Forschung stehen Interpretationen ausgewählter Texte, die Entstehungsbedingungen der Gattung und gesamteuropäische Bezüge (Vorbilder, Einflüsse, Geschichtsbild u. Ä.) im Mittelpunkt. Die Vorlesung ist in sich abgeschlossen und steht für neue Teilnehmer/-innen offen; die erste Stunde wird eine Zusammenfassung der Vorlesung des Sommersemesters und damit zugleich eine Einführung in den Gegenstandsbereich sein.

**Teilnahmevoraussetzungen bzw. -hinweise:** Die Vorlesung steht Studierenden des Grund- wie Hauptstudiums offen.

**Zur Vorbereitung geeignet:** Preben Meulengracht Sørensen: *Die skandinavischen Sprachen und Literaturen*. In: *Propyläen Geschichte der Literatur: Literatur und Gesellschaft der westlichen Welt*. Bd. 2.: *Die mittelalterliche Welt 600–1400*. Berlin 1982, S. 280–309 (müsste aus dem GK *Einführung in Fachverständnis und Arbeitsweisen* [...] bekannt sein – dort in Kopie verteilt!). – Theodore. M. Andersson: *Kings' Sagas (Konungasögur)*. In: Carol J. Clover, John Lindow: *Old Norse-Icelandic Literature*. Ithaca and London 1985, S. 197–238 (mit ausführlichem Literaturverzeichnis!).

## Einführung in die altisländische Sprache

HARTMUT RÖHN

SP 52 223      Mi 14–17      MOS 103

In diesem Kurs soll die Fähigkeit zur Lektüre leichterer altisländischer Prosatexte entwickelt werden. Er wird die dazu erforderlichen grammatischen und sprachhistorischen Grundkenntnisse vermitteln, aber auch in die Handhabung der wichtigsten Hilfsmittel (Glossare, Wörterbücher, Grammatiken) einführen, um so die selbständige Lektüre von Texten leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrades zu ermöglichen. Als Übungstexte lesen wir Auszüge aus leichteren Texten verschiedener Prosagattungen.

**Arbeitsgrundlagen im Kurs sind:** Übungstexte (werden vielfältig zur Verfügung gestellt) – Hartmut Röhn: *Erläuterungen zur Grammatik des Altisländischen*. Berlin <sup>5</sup>2001 (Typoskriptdruck – wird zur Verfügung gestellt).

**Teilnahmevoraussetzungen bzw. -hinweise:** Die Übung ist lt. Studienordnung obligatorisch für alle Hauptfachstudierenden. Da die Platzkapazität im Sprachlabor begrenzt ist, liegt die max. Teilnehmerzahl bei 30–35. Falls es mehr Interessierte gibt, finden bevorzugt Studierende des 3. Fachsemesters mit erfolgreichem Abschluss des SP 2 einer modernen skandinavischen Sprache Aufnahme. Eine Anmeldung über die vor Semesterbeginn ausliegende Liste ist unbedingt erforderlich.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Abschlussklausur.

**Zur Vorbereitung geeignet:** Elias Wessén: *Die nordischen Sprachen*. Berlin 1968. – Einar Haugen: *Die skandinavischen Sprachen. Eine Einführung in ihre Geschichte*. Hamburg 1984. (in beiden Büchern besonders die Kapitel zum Isländischen/Altisländischen).

---

## **Lektüre altnordischer Texte**

**NN**

### **UE 52 224      s. Aushänge**

Bitte die Aushänge zu Beginn des Semesters bzw. die aktuellen Hinweise im Internet beachten!

**Teilnahmevoraussetzungen:** Altisländisch-Kenntnisse entsprechend dem Leistungsnachweis Altisländisch sind wünschenswert.

---

## **Skaldische Dichtung**

**HARTMUT RÖHN**

### **HS 52 225      Di 16–18      MOS 110**

Das Seminar widmet sich einem bedeutenden und interessanten, aber auch schwer zugänglichen Teilbereich der skandinavischen Dichtung des Mittelalters: der sog. Skaldendichtung.

Im Mittelpunkt wird die Erarbeitung eines adäquaten Textverständnisses ausgewählter zentraler Texte der Gattung stehen, darüber hinaus werden Probleme der Überlieferung sowie der politischen und sozialen Funktion der Skaldendichtung behandelt. Nach Absprache und Interessen der Teilnehmenden können wir einen oder mehrere Schwerpunkte wählen, etwa Texte aus den Bereichen ältere Fürstendichtung, genealogische Dichtung, christliche Dichtung. Hinreichende Kenntnisse des Altisländischen sind erforderlich, da sich die spezifischen ästhetischen und inhaltlichen Kategorien der Gattung nicht durch Übersetzungen vermitteln lassen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Abgeschlossenes Grundstudium, hinreichende Altisländischkenntnisse.



**Zur Vorbereitung geeignet:** Einen guten Überblick über die Gattung und die Geschichte ihrer Erforschung gibt: Klaus von See: *Skaldendichtung. Eine Einführung*. München und Zürich 1980 (Artemis Einführungen). – Die grundlegende Literatur (Ausgaben, Bibliographien, Forschungsberichte, wichtige Sekundärliteratur) ist nachgewiesen in: Stefan Gippert, Britta Laursen und Hartmut Röhn: *Studienbibliographie zur Älteren Skandinavistik*, Leverkusen 1991 (= Berliner Beiträge zur Skandinavistik 1), Kap. XII. B.

## KULTURWISSENSCHAFT

**Natur og nasjon. Om naturen som nasjonalt emblem  
i norsk billedkunst**

**JAN BROCKMANN**

**VL 52 226      Mo 18–20      MOS 101**

Forelesningen følger den norske billedkunstens historie fra landskapsmaleriets gjennombrudd hos I. C. Dahl ved begynnelsen av 1800-tallet til vår tids kunst med utvalgte eksempler på hvordan den norske naturen tematiseres som et bilde på nasjonens egenart og norsk folkekarakter. Vi ser på kunstens bidrag til nasjonsbyggingen fra romantikken til industrialismens tidsalder, og hvordan dette tema varieres videre som en styrende, men også provoserende billedtradisjon i postindustrialismens tid.

**Litteratur:** Knut Berg o. a.: *Norges Kunsthistorie*. Oslo 1981–1983. Bind 4: *Det unge Norge*. Bind 5: *Nasjonal vekst*. Bind 6: *Mellomkrigstid*. Bind 7: *Inn i en ny tid*. – Magne Malmanger: *Norsk malerkunst fra klassisisme til tidlig realisme*. Oslo 1981. – Gunnar Danbolt: *Norsk Kunsthistorie*. Oslo 1997. – Henning Alsvik og Leif Østby: *Norges Billedkunst i det nittende og tyvende århundre*, B. 1 og 2, Oslo 1951.

**Aspects on Nordic History**

**NILS ERIK FORSGÅRD**

**VL 52 227      Di 10–12      UL 6, 3088**

The course will focus on the history of the five Nordic countries, throughout the ages, starting with the world of the vikings. The point of view will be thematic rather than chronological, and some emphasis will be put on the political and cultural development during the 19<sup>th</sup> and the 20<sup>th</sup> centuries.

**Skandinavistiske Kulturwissenschaft**

**NN**

**VL 52 228      Mo 10–12      UL 6, 3088**

Bitte die Aushänge zu Beginn des Semesters bzw. die aktuellen Hinweise im Internet beachten!

**Contemporary Issues in Baltic Politics**

**ANDRES KASEKAMP**

**UE 52 229      Aushänge beachten**

The course is a comparative analysis of the post-communist transitions in the three Baltic states of Estonia, Latvia and Lithuania. The emphasis is on the examination of the interaction between the main legacies of the past and the present liberal imperatives. The course examines the major elements of democratisation, economic transformation, state- and nation-building. Ethno-politics and citizenship issues as well as foreign and security policy, in particular integration into the European Union, membership in NATO and relations with Russia, are also discussed.

**Teilnehmehinweise:** Diese Lehrveranstaltung wird durch das *Ostseekolleg Berlin* angeboten. Für Skandinavistikstudierende wird die Kursteilnahme als Übung im Fachteil Kulturwissenschaft anerkannt. – Die Übung wird voraussichtlich als Blockveranstaltung durchgeführt. Bitte Aushänge bzw. die Angaben im Internet beachten.

**Required reading:** Lane, Thomas: *Lithuania: Stepping Westward*. London: Routledge, 2001. – Smith, David. *Estonia: Independence and European Integration*. London: Routledge, 2001. – Pabriks, Artis and Aldis Purs. *Latvia: the Challenges of Change*. London: Routledge, 2001. – Frank Aarebrot and Terje Knutsen (eds.): *Politics and Citizenship on the Eastern Baltic Seaboard: The Structuring of Democratic Politics from North-West Russia to Poland*. Bergen: Nordic Academic Press, 2000. – Hubel, H. (ed.), *EU Enlargement and Beyond: The Baltic States and Russia*. Berlin 2002 (= Nordeuropäische Studien; 18).

## **Baltic Political History**

**ANDRES KASEKAMP**

### **UE 52 230 Aushänge beachten**

This lecture course provides an overview of Baltic history with a focus on political developments in Estonia, Latvia and Lithuania during the 20th century. The course is comparative in nature and students are expected in their papers and exams to utilise a comparative approach and not concentrate exclusively on one Baltic country. Students are encouraged to participate in discussions.

**Teilnehmehinweise:** Diese Lehrveranstaltung wird durch das *Ostseekolleg Berlin* angeboten. Für Skandinavistikstudierende wird die Kursteilnahme als Übung im Fachteil Kulturwissenschaft anerkannt. – Die Übung wird voraussichtlich als Blockveranstaltung durchgeführt. Bitte Aushänge bzw. die Angaben im Internet beachten.

**Required readings:** Students are expected to read chapters chronologically corresponding to the lecture topics each week and be prepared to contribute to discussion. Required reading amounts to 500 pages. Rauch, G. von: *The Baltic States: The Years of Independence, 1918–1940*. – Misiunas, R. & Taagepera, R.: *The Baltic States: The Years of Dependence, 1940–1990*.

## **Theorie und Methodologie der skandinavistischen Kultur- und Literaturwissenschaft**

**STEPHAN MICHAEL  
SCHRÖDER**

### **UE 52 251 Di 14–16 MOS 101**

Der Kurs soll eine Einführung geben in die wichtigsten theoretischen und methodologischen Konzepte, mit denen die Vielfalt kultureller/literarischer Texte erschlossen werden kann. Im Sinne eines reflektierten Methoden- und Theoriepluralismus soll dabei besonderes Augenmerk der Frage gelten, welche (häufig implizi-

**16. Arbeitstagung der deutschsprachigen Skandinavistik**

Die 16. Arbeitstagung der deutschsprachigen Skandinavistik findet vom 5.–9. Oktober 2003 in Basel statt. Zu dieser Tagung sind nicht nur die Lehrenden, sondern **ausdrücklich auch alle Studierenden des Faches eingeladen**.

Die eigentliche Tagung wird drei Tage in Anspruch nehmen, da der 5. Oktober (Sonntag), als Anreisetag dient und geplant ist, am 9. Oktober (Donnerstag) eine fakultative Exkursion anzubieten. Die Abreise wird also auch bereits am Mittwoch möglich sein.

Geplante Arbeitskreise:

AK 1: *Sprachwissenschaft* (Thomas Birkmann, Freiburg & Tomas Milosch, Berlin)

AK 2: *Kulturwissenschaft* (Bernd Henningsen, Berlin/Greifswald)

AK 3: *Kulturelle Interaktion von Medien um 1900* (Vreni Hockenjos, Stockholm/Chicago & Stephan Michael Schröder, Berlin)

AK 4: *Überlieferung und Medialität im Mittelalter und in der frühen Neuzeit* (Herbert Wäckerlin, Zürich & Julia Zernack, Frankfurt)

AK 5: *Skandinavische Volksliteratur* (Harald Müller, Münster)

AK 6: *Reiseliteratur unter dem Gesichtspunkt der postcolonial studies* (Henk van der Liet, Amsterdam & Astrid Surmatz, Köln)

AK 7: *Aufmerksamkeit und Bewusstsein: Das Gehirn als mentales und somatisches Konzept der Gegenwartsliteratur* (Joachim Grage, Göttingen & Karin Hoff, Kiel)

#### **Weitere Informationen:**

Universität Basel

Abteilung für Nordische Philologie/ATDS

Nadelberg 4

CH-4051 Basel

[www.unibas.ch/atds/](http://www.unibas.ch/atds/)

[atds@unibas.ch](mailto:atds@unibas.ch)

ten) Prämissen diese Konzepte haben und welche Art von Problemen mit ihnen eigentlich gelöst werden können.

**Teilnahmehinweise:** Der Kurs richtet sich primär an Studierende der skandinavistischen Kulturwissenschaft oder Literaturwissenschaft, die sich am Beginn des Hauptstudiums befinden. Die zu lesenden Texte sind in Deutsch, Englisch und in den drei skandinavischen Hauptsprachen.

**Literaturhinweise:** Zu Beginn des Kurses werden die zu diskutierenden Texte in einem kostenlosen Reader zur Verfügung gestellt.

---

### **Skandinavistische Kulturwissenschaft**

**NN**

**UE 52 231      Di 10–12      MOS 110**

Bitte Aushänge bzw. die aktuellen Hinweise im Internet beachten!

---

### **Einführung in die skandinavistische Kulturwissenschaft**

**STEPHAN MICHAEL SCHRÖDER**

**GK 52 232      Mo 18–20      MOS 103**

Nach Hinweisen zum wissenschaftlichen Arbeiten und einer einleitenden Diskussion, was unter (skandinavistischer) Kulturwissenschaft zu verstehen ist, wird in diesen Grundkursen in zentrale Problembereiche des Fachteils eingeführt (z. B. Formen kultureller Vergemeinschaftung in historischer Perspektive wie nationale Identitätsbildungen in Skandinavien, der Begriff der Mentalität und der Mentalitätsgeschichte, der sog. ‚linguistic turn‘). Dieser Grundkurs wird semesteralternie-

rend mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen angeboten, die sich in Einzelsitzungen voneinander unterscheiden, nämlich als Einführung in die „reine“ Kulturwissenschaft (dieser Kurs) sowie als *Einführung in die skandinavistische Kulturwissenschaft: Geschichte* (GK 52 233).

**Teilnahmevoraussetzungen bzw. -hinweise:** Skandinavische Sprachkenntnisse mindestens entsprechend SP 2. – Den Zugang zu einer ausführlichen Präsentation des GK finden Sie unter: [www2.hu-berlin.de/skan/projekte/kultwiss/](http://www2.hu-berlin.de/skan/projekte/kultwiss/) [Passwort: kursintern].

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, wöchentliche Einträge in die Datenbank des Kurses sowie abschließende Klausur bzw. Hausarbeit.

---

## **Einführung in die skandinavistische Kulturwissenschaft: Geschichte**

**REINHOLD WULFF**

---

**GK 52 233      Mo 10–12      MOS 101**

Nach einer ersten Diskussion, was unter (skandinavistischer) Kulturwissenschaft verstanden werden kann, wird in diesem Grundkurs in zentrale Problembereiche des Fachteils am Beispiel der Geschichtswissenschaft eingeführt. Fragen der nationalen historischen Identitätsbildung, der Mentalitätsgeschichte, der Nationswerdung und der aktuellen geschichtswissenschaftlichen Diskussionen in Nordeuropa werden diskutiert. Hinzu kommt eine Einführung in die methodischen und technischen Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft: in Geschichtstheorien und in die Nutzung bibliographischer Hilfsmittel, in Quellenkritik und in die Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.

Dieser Grundkurs wird semesteralternierend mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen angeboten, die sich in Einzelsitzungen voneinander unterscheiden, nämlich als Einführung in die „reine“ Kulturwissenschaft (GK 52 232) und als *Einführung in die skandinavistische Kulturwissenschaft: Geschichte* (dieser Kurs).

**Teilnahmevoraussetzungen:** Kenntnisse einer skandinavischen Sprache entsprechend SP 2.

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit.

**Einführende Literatur:** Bernd Henningsen u. Stephan Michael Schröder (Hrsg.): *Vom Ende der Humboldt-Kosmen*. Baden-Baden 1997. – *Metodövningar i historia*. Bd. 1 & 2. Lund 1993/1996. – Stellan Dahlgren u. Anders Florén: *Fråga det förflutna*. Lund 1996.

---

## **Tilhørighet – Fremmedhet**

**JAN BROCKMANN**

---

**HS 52 234      Di 18–20      MOS 101**

Hovedseminaret skal undersøke det norske begrepet „tilhørighet“ som en eksistensiell kategori med både etiske og estetiske fasetter. Vi skal drøfte dette tema kontrasterende med begrepet „fremmedhet“ ut fra antropologiske, sosiologiske og arkitekturteoretiske vinklinger. Dette begrepspar har i Norge som hos de fleste andre vestlige land fått særlig aktualitet på grunn av innvandringen fra ikke-europeiske land i løpet av de siste ti år. Et viktig moment vil være å diskutere hvilken ekskluderende eller inkluderende rolle forventninger om og krav på tilpasning eller integrasjon spiller i forhold til det eller den fremmede.

**Litteratur:** Arne Martin Klausen (red): *Den norske væremåten*. Oslo 1990. – Marianne Gullestad: *Kultur og hverdagsliv. På sporet av det moderne Norge*. Oslo 1989. – Thomas Hylland E-

riksen: *Typisk norsk*. Oslo 1994. – Terje Nicolaisen (red.): *Something is rotten in the state of Norway*. (= UKS-Forum for samtidskunst nr. 1/2, 2001 – Christian Norberg-Schulz: *Mellom jord og himmel. En bok om steder og hus*. Oslo 1978 o. s.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

### **Nordiska klassiker – texter och tänkare**

**NILS ERIK FORSGÅRD**

**HS 52 235      Mi 18–20      MOS 110**

Kursen har ett idé- och mentalitetshistoriskt anslag och fokuserar på centrala essäer, pamfletter och skönlitterära texter producerade av nordiska tänkare och diktare under de tre senaste seklerna. Målsättningen är att ge de studerande en både övergripande och fördjupad kunskap om den nordiska tankevärdens frågeställningar, eventuella intellektuella särdrag och historiskt motiverade villkor.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

### **Der skandinavische Sportdiskurs**

**ANTJE HORNSCHEIDT/KIRSTEN WECHSEL**

**HS 52 246      Mi 14–16      MOS 101**

Dieses Seminar soll die Wissensfelder und Erkenntnisinteressen verschiedener Disziplinen zum Thema Sport vor allem auch in Form von Projektarbeit zusammen bringen. Am Beispiel von Medientexten, Fernsehsendungen, literarischen und theoretischen wissenschaftlichen Texten, Filmen sowie eigenen Datenerhebungen (z. B. Interviews) werden wir untersuchen, wie Sport in Skandinavien in verschiedenen Diskursen öffentlich verhandelt wird und welche Rolle und Funktion er in verschiedenen Diskursfeldern einnimmt. Neben zeitgenössischen Diskursen werden wir exemplarisch auch Aspekte der Geschichte der Sportbewegung erarbeiten. Als diskursive wie nicht-diskursive Praktik steht Sport im Zusammenhang mit modernen Identitätskonzepten, die eng mit Kategorien wie Geschlecht, Nation und Klasse verknüpft sind. Aus dieser Verbindung ergibt sich eine Vielzahl von Fragen z. B. nach dem Verhältnis zwischen Sportdiskursen und Körper- und Gesundheitskonzepten (z. B. im Hygienediskurs), nach dem Verhältnis von Sport und Jugendkultur und von Sport und Öffentlichkeit sowie nach der medialen Vermittlung von Sportveranstaltungen. Zu untersuchen sind auch die Ausschließungen des Sportdiskurses (z. B. dadurch, dass der Fußball als Nationalsport männliche nationale Subjekte herstellt). Bei allen Fragen spielt ein kultureller Vergleich zwischen den nordischen Ländern, aber auch zwischen den nordischen und anderen europäischen Ländern eine Rolle.

Auf der Basis eines gemeinsam erarbeiteten theoretischen Bezugsrahmens werden die TeilnehmerInnen sich in Gruppen- und Projektarbeiten mit der Sportthematik auseinandersetzen. Das Hauptseminar ist als gemeinsame Vorbereitung für ein internationales Symposium zu diesem Thema geplant, an deren Konzeption sich die TeilnehmerInnen beteiligen können (z. B. mit der Vorstellung eigener angefangener kleinerer Projekte, der Vorbereitung von Podiumsdiskussionen ausgehend von dem im Seminar erarbeiteten, spezifischen Fragestellungen u. a.).

**Die Länder der östlichen Ostsee. Entwicklungen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und internationaler Zusammenarbeit**

**MANFRED KERNER/  
DENNIS HANOVŠ/  
KAARINA WILLIAMS**

**HS 52 236      Fr 14–18      FU, Ihnestr. 21, F**

Die Ostseeregion war bereits in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre Gegenstand besonderen Interesses der westlichen Politikwissenschaft. Das „Nordische Gleichgewicht“, d. h. das Nebeneinander von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung und politischer Ausrichtung, wie es in dieser Spannbreite sonst nirgendwo in Europa zu finden war, hatte die Ostsee zu einem „Meer des Friedens“ gemacht. Bemerkenswerte Initiativen von dort, wie z.B. der Palme-Plan, ließen westdeutsche Politologen aufhorchen und die Möglichkeiten einer Übertragung der Erfahrungen aus der Ostseeregion auf andere Teile Europas diskutieren, um den in Gang gesetzten Entspannungsprozess zwischen den Blöcken auf eine sichere Grundlage zu stellen.

Mit der „Wende“ in Osteuropa und dem Verschwinden der Blockkonfrontation rückten derartige Fragen vorerst in den Hintergrund. Inzwischen haben sich seit 1989 in der östlichen Hälfte der Ostsee bemerkenswerte Veränderungen ergeben. Das scheinbar dauerhaft „finlandisierte“ Finnland ist Mitglied der EU geworden, ebenso das neutrale Schweden. Russland wurde zum mittleren Anrainer zu Gunsten der wieder unabhängig gewordenen baltischen Staaten, die EU-Kandidaten sind, aber unter Hinterlassung des Problemgebietes Kaliningrad. Polen ist als Faktor der Ostseepolitik überhaupt noch nicht richtig wahrgenommen worden, und Konturen einer bundesdeutschen Ostseepolitik sind noch nicht wahrnehmbar, dafür aber zwei besonders aktive Bundesländer. Die östliche Ostseeregion ist voll von Initiativen und Netzwerken auf formeller und informeller Ebene sowie neuen „Zwischenformen“ wie den Euroregionen. Will man die Perspektiven der internationalen Zusammenarbeit in dieser Region klären, wird man nicht umhin können, auch die inneren Verhältnisse in den Ländern zu analysieren, denn hier gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den postsozialistischen Erben und den stabilen skandinavischen Demokratien: Zu fragen ist: Wer trifft also wie mit wem politische Entscheidungen welcher Art? Lehrbuchregeln sind hier kaum anwendbar, dazu sind die Strukturen und „Filze“ in einigen Ländern noch zu wenig durchleuchtet. Und dass wirtschaftliche Interessen und Verflechtungen dabei eine bedeutende Rolle spielen, dürfte einleuchten.

**Teilnehmehinweise:** Dieses HS wird an der FU als Projektkurs 15 261 angeboten. – Die drei Lehrenden kommen aus Deutschland, Lettland und Finnland; nach Bedarf können weitere Gäste mit Vor-Ort-Erfahrung eingeladen werden.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

**Skandinavistische Kulturwissenschaft**

**NN**

**HS 52 237      Do 18–20      MOS 110**

Bitte Aushänge bzw. die aktuellen Hinweise im Internet beachten!

**Magistranden- und Doktorandenkolloquium**

**ANDRES KASEKAMP**

**CO 52 238      Di 18–20      MOS 110**

**Magistranden- und Doktorandenkolloquium**

**NILS ERIK FORSGÅRD/  
BERND HENNINGSEN**

**CO 52 239      Mo 18–20      MOS 110**

Mit diesen offenen Veranstaltungen sollen alle an aktuellen Fragen der Politik der Ostsee-Region Interessierten angesprochen werden. Die Kolloquien stehen allen Magstrand/innen und Doktorand/innen des Fachteils Kulturwissenschaft (und angrenzender Fächer) offen. Es sollen laufende Abschluss- und Forschungsprojekte diskutiert werden.

**Magistrandenkolloquium**

**REINHOLD WULFF**

**CO 52 240      Fr 14–18/14-tgl.      MOS 110**

Der Kurs steht Studierenden im Hauptstudium offen, die sich bereits in der Endphase ihres Studiums befinden. Im Kolloquium werden wir technische und praktische Fragen der Prüfungsmeldung und –vorbereitung, der Themenwahl und –bearbeitung erörtern, aber auch inhaltliche Probleme der gewählten Fachteile und konkrete Prüfungsthemen diskutieren. Schließlich dient die Lehrveranstaltung auch dazu, erste Entwürfe von Examensarbeiten (Gliederungen, Quellen-, Literatur- und Forschungsproblematik, bereits erarbeitete Kapitel) zu besprechen. Der Kurs kann eventuell als Block durchgeführt werden.

**OBS!** Erste Vorbesprechung/Anmeldung am Freitag, 25.10., 14:00 s.t.

## LINGUISTIK

**Einführung in die skandinavische Lexikologie**

**JURIJ KUSMENKO**

**VL 52 241      Di 10–12      MOS 101**

Wie und warum werden Wörter geboren, und warum sterben sie? Wie verhalten sie sich zueinander? Gibt es ein System im Wortschatz? Warum und wie verändert sich der Wortschatz im Allgemeinen und in den skandinavischen Sprachen im Besonderen? Warum gibt es im Isländischen fast keine Lehnwörter? Antworten auf diese und viele andere Fragen zur skandinavischen Lexikologie (‘Lehre von den Wörtern’) versucht die Vorlesung zu geben. – Behandelt werden Grundbegriffe der allgemeinen Lexikologie wie auch Hauptprobleme der Lexikologie der skandinavischen Sprachen. Der Wortbestand der skandinavischen Sprachen, seine Schichtung und Struktur, seine Bildung, Bedeutung und Funktion werden untersucht. Quellen der Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten im Wortschatz verschiedener skandina-

vischen Sprachen werden analysiert, wie auch die Wege und Ursachen der Wortschatzveränderungen.

**Literatur zur Einführung:** E. Haugen: *Die skandinavischen Sprachen*. Hamburg 1984; – S.-G. Malmgren: *Svensk lexikologi*. Lund 1994. – V. Berkov. *Norsk ordlære*. Oslo 1997. – Th. Schippan: *Lexikologie der deutschen Gegenwartsprache*. Tübingen, 1992.

## **Nord-Saamisch**

**JOHANNA DOMOKOS**

### **UE 52 242      Blockkurs, s. u.      MOS 101**

Von den saamischen Sprachen wird das Nord-Saamische von den meisten Saami benutzt. Es hat zugleich auch eine blühende Literatur. Die Veranstaltung soll eine Einführung in das gesprochene und das geschriebene Nord-Saamisch geben. Das Ziel ist, dass die Teilnehmer am Ende einen einfachen Dialog auf Saamisch führen können. Die Veranstaltung soll auch einen Einblick in die Geschichte der Sprache (insbesondere in die Orthographie und den finno-ugrischen Hintergrund) sowie in die Kultur (z. B. Literatur, Joik, Handarbeit) geben.

**Literatur zu Einführung (Handapparat):** Guttorm, Inga, Johan Jernsletten und Klaus Peter Nickel: *Davvin 1*. Jyväskylä 1986. – Sammallahti, Pekka: *The Saami Languages. An Introduction*. Kárášjohka 1998. – Nickel, Klaus Peter: *Samisk Grammatikk*. Berlings 1990.

**Teilnehmehinweise:** Der Kurs setzt keine Vorkenntnisse voraus. Er wird voraussichtlich im Sommersemester 2003 fortgeführt. – Es ist erforderlich, sich bis zum 1. Oktober für diesen Kurs anzumelden, und zwar per Mail an: johanna.domokos@t-online.de.

**Termine:**

- (1) Montag, 14. Oktober, 12–18 Uhr, MOS 101
- (2) Dienstag, 15. Oktober, 12–18 Uhr, MOS 101
- (3) Freitag, 18. Oktober, 16–20 Uhr
- (4) Sonnabend, 19. Oktober, 10–16 Uhr
- (5) Freitag, 25. Oktober, 16–20 Uhr
- (6) Sonnabend, 26. Oktober, 10–16 Uhr

## **Linguistische Genderforschung**

**ANTJE HORNSCHEIDT/BRIDGE MARKLAND**

### **UE 52 243      s. Teilnehmehinweise**

Ausgehend von einem performativen Genderkonzept wollen wir in diesem Seminar in einer experimentellen Form Aspekte nonverbaler Kommunikation untersuchen und erproben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der sowohl theoretischen wie praktischen Thematisierung eines (politischen) Handlungsverständnisses von Genderperformativität und auf der Initiierung eines Dialogs zwischen wissenschaftlichem und künstlerischem Diskurs.

Die Analyse, Kritik und Auseinandersetzung mit einschlägiger Sekundärliteratur zu verschiedenen Aspekten nonverbaler Kommunikation (u. a. Gestik und Mimik, aber auch sog. Körpersprache; Zusammenspiel in der nonverbalen Kommunikation zwischen Interagierenden, Adaptologie, Objektkommunikation) unter Gesichtspunkten der Genderperformativität soll in dem Seminar kontinuierlich zu ebensolchen Handlungsansätzen und konkreten Handlungen in Bezug gesetzt werden.

Das Wechselverhältnis von Theorie und Praxis soll so ebenso theoretisch reflektiert als auch praktisch erfahrbar gemacht werden. Verschiedene Medien (Theater, Film, Fotos, Texte) sowie eigene aktive Beteiligung in/mit den verschiedenen Me-



dien sind mögliche Bestandteile des Seminars. Die Seminarform, in der „Wissenschaft“ und „Kunst“ interagieren, wird von uns als ein Experiment verstanden, welches auch auf der aktiven Beteiligung der Teilnehmenden basiert.

**Teilnahmevoraussetzungen bzw. -hinweise:** Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Teilnahmebedingung ist der Abschluss des Grundstudiums Gender Studies und die Teilnahme an der Vorbesprechung.

**Termine:** (1) Vorbesprechung: Dienstag, 22. Oktober 2002, 18 Uhr, MOS 116 (!)  
(2) Mittwoch, 23. Oktober, 16–18 Uhr, MOS 110  
(3) Mittwoch, 30. Oktober, 16–18 Uhr, MOS 110

Das Seminar wird danach als Blockveranstaltung stattfinden, der erste Block voraussichtlich am Wochenende 4./5. Januar 2003.

**Bridge Markland:** Tanz-Theater-Performance-Künstlerin, Virtuosin des Rollenspiels und der Verwandlung, u. a. One-Woman-Transgender-Performances, Initiatorin und künstlerische Leiterin des go drag!-Festivals in Berlin Juni/Juli 2002.

## **Theorie und Methodologie der skandinavistischen Sprachwissenschaft**

**KRISTINA KOTCHEVA**

**UE 52 244 Do 14–16 MOS 110**

Die Sprache ist seit mehr als 2000 Jahren Objekt wissenschaftlicher Untersuchungen. Die Vorstellungen von Sprache und die Methoden, mit denen sie untersucht wird, haben sich mit der Zeit jedoch immer wieder gewandelt. Einflüsse aus anderen Geisteswissenschaften – aber auch aus den Naturwissenschaften – haben dabei eine wichtige Rolle gespielt. Im Kurs werden wir uns einen Überblick über wichtige theoretische und methodologische Ansätze in der Linguistik verschaffen. Die einzelnen theoretischen Ausrichtungen repräsentieren nicht nur unterschiedliche Forschungsansätze, sondern haben zum Teil divergierende Auffassungen von ihrem Untersuchungsgegenstand – der Sprache. Neben diesen Unterschieden werden wir auch thematisieren, welche Art von Problemen sich mit einzelnen Ansätzen lösen lassen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Kenntnisse in einer skandinavischen Sprache entsprechend SP 2.

## **Einführung in die skandinavistische Sprachwissenschaft: Diachronie**

**JURIJ KUSMENKO**

**GK 52 245 Do 14–16 MOS 101**

Warum und wozu verändern sich die Sprachen? Wie entstehen Innovationen, und wie verbreiten sie sich? Inwieweit können Sprachkontakte und soziale Veränderungen die Sprachveränderungen bestimmen? Auf solche Fragen versuchen wir in diesem Grundkurs zu antworten. Der Grundkurs schließt sich an die Vorlesung *Skandinavischer Sprachwandel* (SS 2002) an. Im Grundkurs werden phonologische, grammatische und lexikalische Veränderungen in den skandinavischen Sprachen von den ersten Runeninschriften bis zur Gegenwart behandelt. Der Sprachwandel wird von dem Hintergrund der historischen Entwicklung und unter Berücksichtigung der universellen Prozesse der Sprachentwicklung betrachtet.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Kenntnisse in einer skandinavischen Sprache entsprechend SP 2.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

**Literatur zur Einführung:** E. Haugen: *Die skandinavischen Sprachen*. Hamburg 1984. - D. A. Seip: *Norwegische Sprachgeschichte*. Berlin 1971. - E. Wessén: *Schwedische Sprachgeschichte*. Berlin, 1970. - P. Skautrup: *Det danske sproghistorie*. Bd. 1–4. København 1944–1970.

---

**Der skandinavische Sportdiskurs**                      **ANTJE HORNSCHIEDT/KIRSTEN WECHSEL**

**HS 52 246**                      **Mi 14–16**                      **MOS 101**

Dieses Seminar soll die Wissensfelder und Erkenntnisinteressen verschiedener Disziplinen zum Thema Sport vor allem auch in Form von Projektarbeit zusammen bringen. Am Beispiel von Medientexten, Fernsehsendungen, literarischen und theoretischen wissenschaftlichen Texten, Filmen sowie eigenen Datenerhebungen (z. B. Interviews) werden wir untersuchen, wie Sport in Skandinavien in verschiedenen Diskursen öffentlich verhandelt wird und welche Rolle und Funktion er in verschiedenen Diskursfeldern einnimmt. Neben zeitgenössischen Diskursen werden wir exemplarisch auch Aspekte der Geschichte der Sportbewegung erarbeiten. Als diskursive wie nicht-diskursive Praktik steht Sport im Zusammenhang mit modernen Identitätskonzepten, die eng mit Kategorien wie Geschlecht, Nation und Klasse verknüpft sind. Aus dieser Verbindung ergibt sich eine Vielzahl von Fragen z. B. nach dem Verhältnis zwischen Sportdiskursen und Körper- und Gesundheitskonzepten (z. B. im Hygienesdiskurs), nach dem Verhältnis von Sport und Jugendkultur und von Sport und Öffentlichkeit sowie nach der medialen Vermittlung von Sportveranstaltungen. Zu untersuchen sind auch die Ausschließungen des Sportdiskurses (z. B. dadurch, dass der Fußball als Nationalsport männliche nationale Subjekte herstellt). Bei allen Fragen spielt ein kultureller Vergleich zwischen den nordischen Ländern, aber auch zwischen den nordischen und anderen europäischen Ländern eine Rolle.

Auf der Basis eines gemeinsam erarbeiteten theoretischen Bezugsrahmens werden die TeilnehmerInnen sich in Gruppen- und Projektarbeiten mit der Sportthematik auseinandersetzen. Das Hauptseminar ist als gemeinsame Vorbereitung für ein internationales Symposium zu diesem Thema geplant, an deren Konzeption sich die TeilnehmerInnen beteiligen können (z. B. mit der Vorstellung eigener angefangener kleinerer Projekte, der Vorbereitung von Podiumsdiskussionen ausgehend von dem im Seminar erarbeiteten, spezifischen Fragestellungen u. a.).

---

**Altskandinavische Sprachen im Vergleich**                      **JURIJ KUSMENKO**

**HS 52 247**                      **Do 10–12**                      **MOS 110**

Die meisten kennen nur die altwestnordische, hauptsächlich die altisländische Tradition, weil sie der Welt eine hervorragende Literatur gegeben hat. Obwohl die altostnordische schriftliche Tradition bedeutend ärmer ist, hat auch sie mehrere interessante schriftliche Denkmäler geliefert. Im Seminar werden diese zwei schriftlichen Traditionen verglichen, unter besonderer Berücksichtigung der Unterschiede zwischen den altskandinavischen Sprachen. Behandelt werden vor allem phonologische, grammatische und lexikalische Charakteristika. Der Schwerpunkt wird dabei auf den wichtigsten Unterscheidungsmerkmalen sowohl zwischen ostskandinavischen (Altschwedisch, Altdänisch, Altgutnisch) und westskandinavischen (Altis-

ländisch und Altnorwegisch) Sprachen als auch innerhalb der beiden Gruppen (Altnorwegisch versus Altisländisch, Altschwedisch versus Altdänisch) liegen. Die Analyse wird nicht nur die Einzelsprachen und deren Vergleich umfassen, sondern auch die weitere Geschichte. Faktoren der skandinavischen Sprachspaltung werden ebenfalls analysiert. Im ersten Teil des Kurses werden Texte gelesen und analysiert, den zweiten Teil nehmen die Referate in Anspruch.

**Teilnahmevoraussetzungen und –hinweise:** Kenntnisse in einer der skandinavischen Sprachen entsprechend SP 2; empfehlenswert sind Grundkenntnisse im Altisländischen. Dieses HS kann auch als Übung angerechnet werden. – Das HS schließt inhaltlich an die Vorlesung *Skandinavischer Sprachwandel* (SS 2002) an.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat (für Übungsteilnehmer) und Hausarbeit.

**Literatur zur Einführung:** E. Haugen: *Die skandinavischen Sprachen*. Hamburg 1984. – A. Noreen: *Altschwedische Grammatik mit Einschluß des Altgutnischen*. Halle 1904. – A. Heusler: *Altisländisches Elementarbuch*. Heidelberg 1932. – J. Brøndum-Nielsen: *Gammeldansk grammatik i sproghistorisk fremstilling*. Bd. 1–8. København 1932–1973.

**Examenskolloquium: Neuerscheinungen, Abschlussarbeiten, Forschungsbeiträge zur Skandinavistik**

**JURIJ KUSMENKO**

**CO 52 248      Di 14–16      MOS 105**

Im Rahmen des Kolloquiums besteht die Möglichkeit, Magisterarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Das Kolloquium kann darüber hinaus Hilfe bei der Themenfindung für die Abschlussarbeiten bieten. Daneben sollen ausgewählte Neuerscheinungen zur skandinavistischen Linguistik debattiert werden.

## NEUERE SKANDINAVISCHES LITERATUREN

**Norske komedier I**

**JAN BROCKMANN**

**UE 52 249      Di 14–16      MOS 110**

Vi leser og drøfter tre norske komedier – eller skal vi heller si: tre komedier av norskfødte forfattere. For vi begynner med et kanonisk verk som tilhører vel så mye dansk som norsk litteratur, Ludvig Holbergs *Erasmus Montanus* fra 1731, en dannelseskomedie, historien om bondesønnen Rasmus Berg som vender hjem til landsbyen fra sine akademiske studier, med visse tilpasningsproblemer som kon-

sekvens. Så følger Henrik Ibsens beske satire *De unges Forbund*, skrevet i Dresden 1868/69, et stykke om en politisk karrierejager og værthane med mange aktuelle poenger, og endelig Nils Kjærs komedie *Det lykkelige valg* fra 1913, også denne et oppgjør med det politiske miljø der den pompøse stortingsmann Celius må ved sitt forsøk på gjenvalg se seg forbigått av sin egen hustru Lavinia.

---

**Ny dansk prosa****HANS CHRISTIAN HJORT****UE 52 250      Di 12–14      MOS 110**

I denne øvelsesrække får man mulighed for at lære en række repræsentative danske forfatters værker at kende. Spektret går fra solid socialrealisme (Knud Sørensen, Bent Vinn Nielsen) over Borges-inspireret fantastik (Ib Michael), psykologisk indtrængende realisme (Vibeke Grønfeldt) til postmoderne og eksperimenterende værker (Solvej Balle, Kirsten Hamann, Helle Helle, Christina Hesselholdt, Jan Sonnergaard).

**Teilnahmevoraussetzung:** Gode danskundskaber. For at få attesteret aktiv deltagelse skal de studerende presentere et værk <Referat>. Arbejdssproget er dansk; svensk- og norskstuderende er velkomne, hvis de accepterer dette.

**Literatur:** Balle, S.: *Ifølge loven. Fire beretninger om mennesket*. København 1993. – Grønfeldt, V.: *Et godt menneske*. København 1995. – Hamann, K.: *Vera Winkelwihr*. Roman. København 1993. – Helle, H.: *Hus og hjem*. Roman. København 1999. – Hesselholdt, C.: *Kraniekassen*. København 2001. – Michael, I.: *Vanillepigen*. København 1991. – Sonnergaard, J.: *Radiator*. Noveller. København 1997. – Sørensen, K.: *En tid*. Roman. København 1997. – Vinn Nielsen, B.: *En skidt knægt*. Roman. København 1998.

**Sekundärliteratur:** John Chr. Jørgensen (red.): *Dansk forfatterleksikon. Biografier*. København 2001. – John Chr. Jørgensen (red.): *Dansk forfatterleksikon. Værker*. København 2001. – Johannes Fibiger o. a. (red.): *Litteraturens tilgange – metodiske angrebsvinkler*. København 2001.

---

**Theorie und Methodologie der skandinavistischen  
Kultur- und Literaturwissenschaft****STEPHAN MICHAEL  
SCHRÖDER****UE 52 251      Di 14–16      MOS 101**

Der Kurs soll eine Einführung geben in die wichtigsten theoretischen und methodologischen Konzepte, mit denen die Vielfalt kultureller/literarischer Texte erschlossen werden kann. Im Sinne eines reflektierten Methoden- und Theoriepluralismus soll dabei besonderes Augenmerk der Frage gelten, welche (häufig impliziten) Prämissen diese Konzepte haben und welche Art von Problemen mit ihnen eigentlich gelöst werden können.

**Teilnahmehinweise:** Der Kurs richtet sich primär an Studierende der skandinavistischen Kulturwissenschaft oder Literaturwissenschaft, die sich am Beginn des Hauptstudiums befinden. Die zu lesenden Texte sind in Deutsch, Englisch und in den drei skandinavischen Hauptsprachen.

**Literaturhinweise:** Zu Beginn des Kurses werden die zu diskutierenden Texte in einem kostenlosen Reader zur Verfügung gestellt.

---

**Einführung in die skandinavistische Literaturwissenschaft****HEIKE PEETZ****GK 52 252      Do 12–14      MOS 101**

**GK 52 253      Fr 10–12      MOS 101**

In diesen Grundkursen sollen allgemeine literaturwissenschaftliche Grundbegriffe und Methoden erarbeitet werden. Neben der Einführung in grundlegende Arbeitstechniken wird der Schwerpunkt auf der ausführlichen Textanalyse liegen, die an ausgewählten Beispielen geübt werden soll. Die Texte aus verschiedenen Gattungen, Sprachen und Epochen ermöglichen dabei, erste Kenntnisse der skandinavischen Literaturgeschichte zu gewinnen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Sprachkenntnisse entsprechend SP 2. Aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats und für den Erwerb eines Leistungsnachweises eine Hausarbeit.

**Literaturhinweise:** Matias Martinez, Michael Scheffel: *Einführung in die Erzähltheorie*. München, Beck 1999. – Heinz Ludwig Arnold, Heinrich Detering (Hg.): *Grundzüge der Literaturwissenschaft*. München 1996. – Stephan Michael Schröder (Hg.): *Studienbibliographie zur Neuskandinavistik*. Berlin 1997. – Fritz Paul (Hg.): *Grundzüge der neueren skandinavischen Literaturen*. Darmstadt 1991.

**Der skandinavische Sportdiskurs****ANTJE HORNSCHIEDT/KIRSTEN WECHSEL****HS 52 246      Mi 14–16      MOS 101**

Dieses Seminar soll die Wissensfelder und Erkenntnisinteressen verschiedener Disziplinen zum Thema Sport vor allem auch in Form von Projektarbeit zusammen bringen. Am Beispiel von Medientexten, Fernsehsendungen, literarischen und theoretischen wissenschaftlichen Texten, Filmen sowie eigenen Datenerhebungen (z. B. Interviews) werden wir untersuchen, wie Sport in Skandinavien in verschiedenen Diskursen öffentlich verhandelt wird und welche Rolle und Funktion er in verschiedenen Diskursfeldern einnimmt. Neben zeitgenössischen Diskursen werden wir exemplarisch auch Aspekte der Geschichte der Sportbewegung erarbeiten. Als diskursive wie nicht-diskursive Praktik steht Sport im Zusammenhang mit modernen Identitätskonzepten, die eng mit Kategorien wie Geschlecht, Nation und Klasse verknüpft sind. Aus dieser Verbindung ergibt sich eine Vielzahl von Fragen z. B. nach dem Verhältnis zwischen Sportdiskursen und Körper- und Gesundheitskonzepten (z. B. im Hygienediskurs), nach dem Verhältnis von Sport und Jugendkultur und von Sport und Öffentlichkeit sowie nach der medialen Vermittlung von Sportveranstaltungen. Zu untersuchen sind auch die Ausschließungen des Sportdiskurses (z. B. dadurch, dass der Fußball als Nationalsport männliche nationale Subjekte herstellt). Bei allen Fragen spielt ein kultureller Vergleich zwischen den nordischen Ländern, aber auch zwischen den nordischen und anderen europäischen Ländern eine Rolle.

Auf der Basis eines gemeinsam erarbeiteten theoretischen Bezugsrahmens werden die TeilnehmerInnen sich in Gruppen- und Projektarbeiten mit der Sportthematik auseinandersetzen. Das Hauptseminar ist als gemeinsame Vorbereitung für ein internationales Symposium zu diesem Thema geplant, an deren Konzeption sich die TeilnehmerInnen beteiligen können (z. B. mit der Vorstellung eigener angefangener kleinerer Projekte, der Vorbereitung von Podiumsdiskussionen ausgehend von dem im Seminar erarbeiteten, spezifischen Fragestellungen u. a.).

**HS 52 254      Beginn: Fr 25. 10./15–18 (s. u.)      MOS 110**

Sind die skandinavischen Hauptstädte europäische Metropolen oder behaupten sie dies nur von sich? Woran machen skandinavische Stadtforscher, Literaten und Kunstschaffende Urbanität fest? Welche Impulse der internationalen Stadtdebatte werden aufgegriffen? Wie haben sich die Darstellungsformen des Städtischen im Laufe der Urbanisierung verändert? Diese Fragen sollen anhand einer Auswahl verschiedener Materialien/Medien im Seminar behandelt werden. Sowohl urbanistische als auch literarische Texte demonstrieren oder erklären, wie Großstädte „gedacht“ werden (z. B. Verbildlichungen, Stadtmetaphern, analytische Strukturkonzepte). Stadtthematische Texte sind in besonderer Weise dazu geeignet, einerseits Topoi der „Rede über die Stadt“ zu ermitteln und andererseits Aspekte der Repräsentation städtischer Erfahrungswelt zu diskutieren.

**Teilnahmehinweise:** Das Seminar findet an zwei Wochenenden statt: Freitag, 25. 10. (15–18 Uhr); Samstag, 26. 10. (10–16); Sonntag, 27. 10. (10–16 Uhr); Samstag, 23. 11. (10–16 Uhr); Sonntag, 24. 11. (10–16 Uhr).

Bitte ca. einen Monat vor Unterrichtsbeginn per e-post bei Antje Wischmann anmelden, damit ein Kompendium und das endgültige Veranstaltungsprogramm zugeschickt werden können: [antje.wischmann@sh.se](mailto:antje.wischmann@sh.se).

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Die Lehrveranstaltung kann bei entsprechender individueller Schwerpunktsetzung auch als kulturwissenschaftliches Hauptseminar anerkannt werden.

**Literatur:** Bang, Hermann: *Stuk*. København: Borgen, 1987 [1887] (Roman). – Barlyng, Marianne u. Schou, Søren (Hg.): *Københavnromaner*. København: Borgen u. Center for Urbanitet og Æstetik, 1996. – Bergh, Magnus (Hg.): *Staden mellan pärmarna. Litterära friluftsessäer i Stockholm*. Stockholm: Bonniers, 1998. – Fioretos, Aris: *Stockholm noir*. Stockholm: Norstedts, 2000 (Roman). – Fossen, Erling: *Ecstacy. Inngangar til en ny urbanisme*. Oslo: Pax Forlag, 1997. – Handesten, Lars (Hg.): *Alligevel så elsker vi byen. København i dansk digtning – en antologi*. København: Reitzel, 1996. – Handsten, Lars (Hg.): *Alligevel så elsker vi byen. Tolv kapitler af Københavns litteraturhistorie*. København: Reitzel, 1996. – Simonsen, Kirsten: *Byteori og hverdagspraksis*. København: Akademisk forlag, 1993. – Thorup, Kirsten: *Baby*. København: Gyldendal, 1973 (Roman). – Østerberg, Dag: *Arkitektur og sosio-materiell fortolkning*. Oslo: Pax Forlag, 1998.

## SPRACHAUSBILDUNG

## DÄNISCH

**Teilnahmebedingungen s. S. 26!**

## **Termine für Einstufungs-/Wiederholungstests Dänisch:**

Dänisch 2: Montag, 14. Oktober, 12–14

Grammatik des Dänischen: Dienstag, 15. Oktober, 10–12

Die Tests werden im Raum MOS 103 geschrieben.

### **Dänisch: Spracherwerb 1**

**HANS CHRISTIAN HJORT**

**SP 52 255      Mo 14–16/Fr 14–16      MOS 103/MOS 101**

Der Kurs vermittelt elementare Kenntnisse der Phonologie (hier: ad hoc-Kenntnisse, dafür im Phonologiekurs systematische), Morphologie und Syntax des Dänischen auf der Basis eines Grundwortschatzes von ca. 1.000 Wörtern. Im Vordergrund steht die Entwicklung einer kommunikativen Kompetenz, d. h., das Verstehen geschriebener und gesprochener dänischer Texte wird gleich hoch bewertet, und die Kenntnis (in etwa = die „abstrakte“ Beherrschung) der elementaren phonologischen, morphologischen und syntaktischen Regeln wird durch allerlei (simulierte) situationsgebundene Übungen (z. B. „Wie spät ist es?“ – Standardfassung, Varianten (diejenigen, die in verschiedenen Situationen für das Gelingen der Kommunikation wichtig sind/sein können) aktiviert.

**Teilnahmehinweise:** An diesem Kurs können max. 30 Studierende teilnehmen. Es ist erforderlich, sich in die Einschreiblisten einzutragen (ab 1. Oktober vor Raum 235).

Der Kurs wird mit einem schriftlichen Test abgeschlossen.

Insgesamt müssen Fachstudierende im Grundstudium in den ersten drei Semestern mit einem Zeitaufwand von jeweils ca. 15 Stunden pro Woche für den Spracherwerb rechnen (6 Stunden Sprachkurse, ca. 6 Stunden Vorbereitung, ca. 3 Stunden Nachbereitung).

**Lehrbücher:** Bostrup, Lise: Aktivt dansk. En begynderbog i dansk for udenlandske studerende. København 1988. – Bostrup, Lise: Aktivt dansk. Grammatik und Wortschatz für Anfänger. København 1989. – Solberg, Niels: Velkommen til Danmark.

### **Phonologie des Dänischen**

**HANS CHRISTIAN HJORT**

**UE 52 256      Mi 12–14      MOS 103**

Der Zweck der Übung ist die Verbesserung des Hörverständnisses von Dänischlernenden im ersten Semester. Deshalb nehmen Übungen zum Verhältnis Graphem-Phonem (Allograph-Allophon) einen großen Teil der Zeit in Anspruch. Diese Übungen beinhalten im wesentlichen das Schreiben gesprochener Texte und das Vorlesen geschriebener Texte. Im Laufe der Übung werden im segmentalen Bereich die dänischen Monophthonge, Diphthonge, Halbvokale und Konsonanten, im suprasegmentalen Bereich der Akzent, der Stoßton und die Intonation systematisch behandelt. Die wichtigsten Assimilations- und Reduktionserscheinungen, ohne deren Kenntnis Ausländer(innen) kein dänisches Gespräch verstehen, werden ebenfalls erörtert.

**Teilnahmehinweise:** An diesem Kurs können max. 30 Studierende teilnehmen. Es ist erforderlich, sich in die Einschreiblisten einzutragen (ab 1. Oktober vor Raum 235). – Der Kurs wird mit einem schriftlichen und mündlichen Test abgeschlossen.

### Literatur:

(a) **Grundbegriffe:** Bußmann, Hadumod: *Lexikon der Sprachwissenschaft*. (2. Aufl., Stuttgart, 1990). – Schubiger, Maria: *Einführung in die Phonetik*. (2. Aufl., Berlin–New York, 1977). – Heger, Steffen: *Sprog og lyd. Elementær dansk fonetik*. (Kbh., 1981 u. senere Aufl.). – Thorsen, Nina u. Oluf: *Fonetik for sprogstuderende* (3. Ausg., 5. Aufl., Kbh., 1982). –

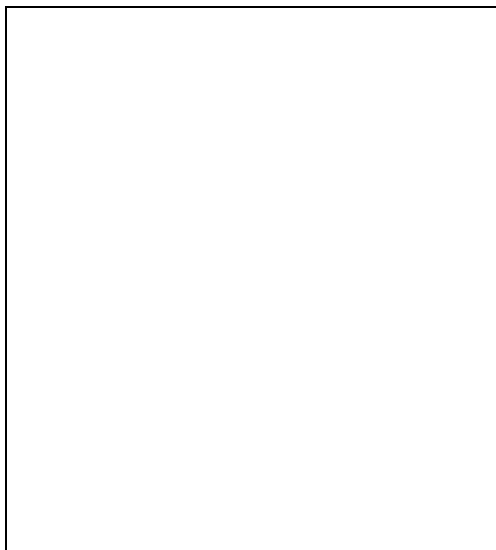
(b) **Ständige Übungslektüre:** Zwei vom Dozenten verfasste Kompendien.

## Dänisch: Spracherwerb 3

HANS CHRISTIAN HJORT

### SP 52 257 Di 14–16/Fr 12–146 MOS 103

In diesem Kurs werden sowohl moderne Lehrbuchtexte mit Übungen als auch ältere literarische und philosophische und moderne fachspezifische Texte – sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und historische – gelesen. Darüber hinaus sind Hör- und Leseverständnisübungen, Übersetzungen aus dem Deutschen ins Dänische und umgekehrt, Synonym- und Antonymübungen sowie unvollständige Texte, die von den Studierenden zu ergänzen sind, wichtige Bestandteile der Arbeit im Kurs.



**Teilnahmevoraussetzungen:** Dänischkenntnisse entsprechend erfolgreich absolvierten SP *Dänisch 1 und 2*, erfolgreiche Teilnahme an der UE *Phonologie des Dänischen* und an der UE *Grammatik des Dänischen*.

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, schriftliche und mündliche Abschlussprüfung.

**Hinweis:** An der Tür meines Dienstzimmers ist eine Liste aller Texte ausgehängt, die im Kurs gelesen werden. Diese Texte können in „Copy Clara“, Dorotheenstr. 90, kopiert werden.

## Übersetzen nichtfiktionaler Texte

HANS CHRISTIAN HJORT

### UE 52 258 Mo 12–14 MOS 110

At oversætte sagprosattekster forlanger i endnu højere grad end ved oversættelse af fiktionstekster en række kvalifikationer af oversætteren. Hun/han skal ikke kun kende udgangs- og målsproget så godt som muligt, men også kende de specifikke krav, som hver enkelt tekststart/genre stiller. Tit er der genrespecifikke konventioner i målsproget, der er ukendte i udgangssproget, og vice versa. Følgende tekstarter tænkes inddraget: forretningskorrespondance; juridiske tekster; videnskabelige tekster (ikke fra filologiske fag); reklametekster; madopskrifter; offentlige myndigheders kommunikation med borgerne; hospitalers instruktioner til stationære patienter.

**Teilnahmevoraussetzungen bzw. -hinweise:** Deltagernes og mit udbytte af øvelsen er helt afhængigt af alles indsats. Vi skal oversætte en tekst pr. uge, pr. tekstsort to tekster, én fra hvert sprog. Deltagerne er meget velkomne til at komme med tekstforslag.

Forudsætningerne for at deltage i denne øvelse med succes, d.v.s., få en "Schein", er danskundskaber svarende til SP *Dänisch 3* og regelmæssig, aktiv deltagelse.



**Literatur:** Fluck, Hans-R.: *Fachsprachen*. 3. erw. Aufl., Tübingen, 1985. – Hönig, Hans G. u. Paul Kussmaul: *Strategie der Übersetzung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. 2. Aufl., Darmstadt, 1984. – Koller, Werner: *Einführung in die Übersetzungswissenschaft*. 4. Aufl., Heidelberg, Wiesbaden, 1992. – Viggo Hjørnager Pedersen u. Niels Krogh-Hansen (Hg.): *Oversættelses-håndbogen*, København, 1994.

## **Lektüre und Analyse nichtfiktionaler Texte**

**HANS CHRISTIAN HJORT**

**UE 52 259      Mi 14–16      MOS 110**

I næsten alle håndbøger om effektiv opgaveskrivning og forberedende læsning af primær- og sekundærlitteratur til samme og til eksamener går klagerne over, at de fleste studerende ikke har adækvate læseteknikker, igen og igen. Typisk læser de for langsomt og for meget og er bange for at læse hurtigt og selektivt. Når teksterne oven i købet er på „udenlandsk“, forfalder nogle (kun de studerende?) til at springe dem over og i stedet vælge at læse en bog eller artikel på modersmålet om samme emne, selv om de ved, at de eksisterende tysksprogede tekster om emnet er sekundære eller tertiære i forhold til de „kanoniserede“ tekster. I denne øvelse prøver vi ud fra danske tekster om udvalgte emner at optræne evnen til at læse hurtigere og mere målrettet. Der tilbydes en gennemgang af de syntaktiske og semantiske elementer, der i dansk markerer, at en tekst tager forbehold/er hypotetisk. Hvordan ser man, at en tekst er videnskabelig og objektivitetssøgende? Hvordan ser fagterminologien ud på dansk i mit fag? Teksterne vælges fra historie, økonomi, politik og antropologi. Deltagerne er velkomne til at foreslå emner og tekster.

**Teilnahmevoraussetzung:** Leistungsnachweis SP *Dänisch 3*.

**Literatur:** Rienecker, Lotte u. Peter Stray Jørgensen: *Den gode opgave – opgaveskrivning på videregående uddannelser*. 2. opl., Frederiksberg 2001.

En reader med tekster og opgaver vil stå til rådighed i biblioteket ca. 1. 10. 2002.

## **FINNISCH**

### **Finnisch: Spracherwerb 1**

**EVA BUCHHOLZ**

**SP 52 260      Mo 16–18/Do 16–18      MOS 101/MOS 103**

Der Kurs ist eine Einführung in die finnische Sprache und vermittelt elementare Kenntnisse der Grammatik und des Wortschatzes. Neben dem Kennenlernen der sprachlichen Strukturen werden auch aktive und kommunikative Fähigkeiten entwickelt.

**Lehrbuch:** Wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

### **Finnisch: Spracherwerb 3**

**EVA BUCHHOLZ**

**SP 52 261      Di 16–18/Fr 10–12      MOS 103/MOS 110**

Im Laufe des Kurses wird die grundlegende, für gesprochene Sprachebenen benötigte Grammatik vervollständigt. Neben der Lese- und Schreibkompetenz werden

die kommunikativen Aspekte weiter geübt: haluamme puhua paljon suomea kursilla.

**Teilnahmevoraussetzung:** Kenntnisse entsprechend SP *Finnisch 2*.

**Lehrbuch:** Wird zu Anfang des Kurses bekannt gegeben.

---

### **Finnische Grammatik**

**EVA BUCHHOLZ**

**UE 52 262      Mo 14–16      MOS 101**

In dieser Übung werden Kenntnisse der Grammatik vertieft und erweitert. Behandelt werden vor allem Besonderheiten der finnischen Sprache bzw. solche Elemente und Kategorien, die sich von denen in den indogermanischen Sprachen unterscheiden und die deswegen von den Lernenden besondere Aufmerksamkeit verlangen.

**Teilnahmevoraussetzung:** Kenntnisse entsprechend SP *Finnisch 2* oder mehr.

---

### **Landeskundlicher Spracherwerb Finnisch**

**EVA BUCHHOLZ**

**UE 52 263      Do 18–20      MOS 101**

Ziel dieses Kurses ist, eine Lesefähigkeit von Originaltexten zu erreichen. Als Übungsmaterial dienen aktuelle Zeitungsausschnitte, Abschnitte von Büchern mit landeskundlichem Bezug usw. Das Verstehen der in der Mediensprache benutzten Satzäquivalenzen wird gelernt bzw. vertieft und die Konversationsfähigkeiten werden geübt. Die Texte werden jeweils zu Hause vorbereitet und sollen mit Hilfe eines Wörterbuches gelesen werden. Im Unterricht werden zuerst die entstandenen sprachlichen Probleme behandelt; anschließend wird der Inhalt des Textes besprochen. Die Unterrichtssprache ist ausschließlich Finnisch.

**Teilnahmevoraussetzung:** Kenntnisse entsprechend SP *Finnisch 4*.

## **ISLÄNDISCH**

---

### **Isländisch: Spracherwerb 1/Phonologie des Isländischen**

**JÓN GÍSLASON**

**SP 52 264      Mo 16–18/Mi 8–10/Fr 8–10      MOS 103**

Im ersten Teil des auf drei Semester angelegten Sprachkurses werden elementare Kenntnisse der Grammatik und des Wortschatzes, aber auch das aktive Sprechen in einfachen, alltäglichen Situationen erarbeitet. Grundlage des Kurses ist das im Entstehen befindliche Lehrwerk BRAGI, das über das WWW aufgerufen werden kann ([www2.hu-berlin.de/bragi](http://www2.hu-berlin.de/bragi)). Die jeweiligen Materialien werden in Kopie ausgegeben.

**Teilnahmehinweis:** Da Isländisch eine stark flektierende Sprache mit einem differenzierten grammatischen System und komplexen Wortschatz ist, muss für den erfolgreichen Spracherwerb ein beträchtlicher Aufwand an kontinuierlicher Vor- und Nachbereitung eingeplant werden. Die Übung zur *Phonologie des Isländischen* ist in diesen Kurs integriert, der damit einen Umfang von 6 SWS hat.

**Leistungsnachweis:** Schriftlicher und mündlicher Test am Ende des Semesters.

**SP 52 266      Mo 10–12/Fr 10–12      MOS 110/MOS 103**

Íslenska á framhaldsstigi er lokaáfangi í íslenskunámi. Þar verður fyrri þekking dýpkuð og farið aftur yfir helstu atriði málfræði og málnotkunar. Námskeiðið er byggt upp samhliða talæfingunni (sjá *Konversation 2*) og þannig reynt að ná yfir alla þætti málnotkunar. Eins og á grunnstigi verður unnið með námsefnið BRAGI sem er í vinnslu og hægt að skoða á netinu ([www2.hu-berlin.de/bragi](http://www2.hu-berlin.de/bragi)). Því verður dreift í ljósriti til nemenda.

**Þátttökuskilyrði:** *Íslenska 2* eða sambærileg kunnátta. Námskeiðinu lýkur með skriflegu og munnlegu prófi.

**Isländisch: Kurzgeschichten****UE 52 267      Mo 8–10      MOS 110**

Lesnar verða íslenskar smásögur frá lokum 20. aldar eftir nokkra af helstu rithöfundum þess tímabils. Samhliða því að lesa og ræða sögurnar er námskeiðið einnig hugsað sem æfing í þýðingum úr íslensku á þýsku.

**Isländisch: Konversation 2****UE 52 268      Mi 12–14      MOS 110**

Í taltímunum fá nemendur á framhaldsstigi tækifæri til að æfa talað mál sérstaklega. Notað verður hið nýja námsefni BRAGI (sjá *Spracherwerb 3*) og við munum vinna með kaflana Fólkk, Reykjavík, Menning og Þjóðfélag. Lögð er áhersla á samræður en einnig verður farið í einstök framburðaratriði.

**Þátttökuskilyrði:** *Íslenska 2* eða sambærileg kunnátta.

**Isländisch: Wortbildung****UE 52 269      Fr 12–14      MOS 110**

In dieser Übung wollen wir die wichtigsten Formen der Wortbildung im Isländischen behandeln. Das Hauptgewicht liegt auf den produktiven Wortbildungsarten wie Ableitung durch Suffixe und Präfixe, Lautwechseln und Zusammensetzungen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Grundkenntnisse im Isländischen werden vorausgesetzt.

## NORWEGISCH

**Teilnahmebedingungen s. S. 26!****Termine für Einstufungs-/Wiederholungstests Norwegisch:**

Norwegisch 2: Montag, 14. Oktober, 12–14

Grammatik des Norwegischen: Dienstag, 15. Oktober, 10–12

Die Tests werden im Raum MOS 103 geschrieben.

**SP 52 270      Mo 12–14/Fr 14–16      MOS 103**

Der Kurs führt in das moderne Norwegisch ein: Aussprache, Grundwortschatz, Morphologie und Syntax. Im Vordergrund steht die Entwicklung einer kommunikativen Kompetenz in alltäglichen Situationen. Die Kenntnis der elementaren phonologischen, morphologischen und syntaktischen Regeln wird durch allerlei Übungen aktiviert. Gleichzeitig werden anhand der Lehrbuchtexte nützliche landeskundliche Informationen vermittelt.

**Teilnehmehinweis:** An diesem Kurs können max. 30 Studierende teilnehmen. Es ist erforderlich, sich in die Einschreiblisten einzutragen (ab 1. Oktober vor Raum 235).

Der Kurs wird mit einem schriftlichen Test abgeschlossen.

Insgesamt ist in den ersten drei Semestern mit einem Zeitaufwand von etwa 15 Stunden pro Woche zu rechnen (6 Stunden Sprachkurse, 6 Stunden Vorbereitung, 3 Stunden Nachbereitung).

**Lehrbuch:** Randi Rosenvinge Schirmer: *Et år i Norge. Einführung ins Norwegische für Deutschsprachige*. Bremen: Hempen-Verlag, 2001, 267 S., 16,80 €. Das Lehrbuch kann bestellt werden über: <http://www.hempen-verlag.de/programm/schirmer/schirmer.htm>

**UE 52 271      Do 14–16      MOS 103**

Sprechübungen im Sprachlabor in Verbindung mit theoretischen Überlegungen sollen den Norwegischlernenden zu einer sicheren phonemtreuen Aussprache verhelfen. Behandelt werden u. a. das Verhältnis Graphem/Allograph, Phonem/Allophon, der musikalische Akzent und die Satzintonation. Diktatübungen dienen zur Verbesserung des Hörverständnisses und der Rechtschreibung.

**Teilnehmehinweise:** An diesem Kurs können max. 30 Studierende teilnehmen. Der Kurs sollte parallel zum SP *Spracherwerb 1* besucht werden. Der Kurs wird mit einem schriftlichen Test abgeschlossen.

**Lehrbuch:** Åse-Berit Strandskogen: *Norsk fonetikk for utlendinger*. Oslo 1989.

**SP 52 272      Do 10–12/Fr 12–14      MOS 103/MOS 101**

Kurset vil inneholde både muntlig og skriftlig trening. Muntlig som lytteforståelse og som samtaleøvinger av ulike slag og innenfor ulike emner. Skriftlig som leseforståelse og skrivetrening. Det vil bli lagt vekt på å la studenten få trening i å både forstå og sjøl produsere tekster av ulike typer og sjangre.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Krav for å kunne delta på kurset er avsluttet kurs SP *Norwegisch 2* og godkjent resultat fra kurset UE *Grammatik des Norwegischen*.  
**Leistungsnachweis:** Kurset avsluttes med en skriftlig og muntlig prøve.

---

### **Nynorsk – språk og litteratur**

**LAILA THUESTAD**

#### **UE 52 273 Mo 14–18 MOS 110**

Kurset vil inneholde følgende: En historisk gjennomgang av språksituasjonen i Norge. Dessuten en opplæring i nynorsk skrivemåte, grammatikk og vokabular. Studentene får trening i å skrive egne tekster på nynorsk. Vi skal også lese nynorske tekster og tekstutdrag innenfor ulike sjangre og av ulike forfattere.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Leistungsnachweis SP *Norwegisch 3*.

---

### **Oversettelseskurs**

**LAILA THUESTAD**

#### **UE 52 274 Do 12–14 MOS 110**

Kurset vil gi øving i oversettelse fra tysk til norsk. Vi vil bruke tekster av ulike slag, både sakprosa og såkalte litterære tekster. Studentene kan også komme med ønsker når det gjelder tekstvalg. Gjennomgangen av oversettelsene vil gi anledning til å ta opp idiomatiske og grammatiske fenomener i norsk.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Leistungsnachweis SP *Norwegisch 3*.

---

### **Norwegisch für Nicht-Skandinavisten 1A**

**ANNE CATHRINE ENGEN**

#### **SP 52 276 Di 16–18 MOS 101**

---

### **Norwegisch für Nicht-Skandinavisten 1B**

**ANNE CATHRINE ENGEN**

#### **SP 52 277 Di 18–19.30 MOS 103**

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die norwegische Sprache für Studierende, die nicht Skandinavistik als Studienfach gewählt haben. Da es sich um einen Anfängerkurs handelt, werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Im kommenden Sommersemester wird der Kurs fortgesetzt, wenn die Teilnehmerzahl dies rechtfertigt.

**Teilnahmehinweise:** Bei den Kursen A bzw. B handelt es sich um Parallelkurse mit gleichen Lehrinhalten, nicht um unterschiedliche Leistungsstufen! Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 pro Kurs begrenzt. Soweit es die Kapazität zulässt, sind auch Interessierte willkommen, die nicht studieren, Voraussetzung für deren Teilnahme ist jedoch der Erwerb eines Gasthörerscheins.

Ab 1. Oktober liegen für diesen Kurs Einschreiblisten im Nordeuropa-Institut, vor Raum MOS 235, aus.

### **Norwegisch für Nicht-Skandinavisten 3**

ANNE CATHRINE ENGEN

**SP 52 278      Di 19.30–21      MOS 103**

Dieser Kurs stellt die Weiterführung des SP *Norwegisch für Nicht-Skandinavisten 2* aus dem Sommersemester dar.

**Teilnahmevoraussetzungen bzw. -hinweise:** Norwegischkenntnisse entsprechend SP *Norwegisch für Nicht-Skandinavisten 2*. Soweit es die Kapazität zulässt, sind auch Interessierte willkommen, die nicht studieren, Voraussetzung für deren Teilnahme ist der Erwerb eines Gasthörerscheins.

## **SCHWEDISCH**

**Teilnahmebedingungen s. S. 26!**

### **Termine für Einstufungs-/Wiederholungstests Schwedisch:**

Schwedisch 2: Montag, 14. Oktober, 12–14

Grammatik des Schwedischen: Dienstag, 15. Oktober, 10–12

Die Tests werden im Raum MOS 103 geschrieben.

**Obs! Bei den Kursen A bzw. B handelt es sich um Parallelkurse mit gleichen Lehrinhalten, nicht um unterschiedliche Leistungsstufen!**

### **Schwedisch: Spracherwerb 1A**

IDA ZELIC

**SP 52 279      Mo 10–12/Mi 10–12      MOS 103**

### **Schwedisch: Spracherwerb 1B**

TOMAS MILOSCH

**SP 52 280      Mo 8–10/Do 8–10      MOS 103**

Die Kurse führen in das moderne Schwedisch ein: Aussprache, Grundwortschatz, Morphologie und Syntax. Im Vordergrund steht die Entwicklung einer kommunikativen Kompetenz in alltäglichen Situationen. Gleichzeitig werden anhand der Lehrbuchtexte nützliche landeskundliche Informationen vermittelt. Im Rahmen des Kurses wird auch aus dem Deutschen ins Schwedische übersetzt.

**Teilnehmehinweise:** An diesen Kursen können jeweils max. 30 Studierende teilnehmen. Es ist erforderlich, sich in die Einschreiblisten einzutragen (ab 1. Oktober vor Raum 235).

Der Kurs wird mit einem schriftlichen Test abgeschlossen.

Insgesamt ist in den ersten drei Semestern mit einem Zeitaufwand von etwa 15 Stunden pro Woche zu rechnen (6 Stunden Sprachkurse, 6 Stunden Vorbereitung, 3 Stunden Nachbereitung). Gute Vorbereitung für jede Unterrichtsstunde, aktive Teilnahme am Unterricht sind Voraussetzungen zum erfolgreichen Abschluss dieses Kurses.

**Lehrbuch:** Roger Nyborg, Nils-Owe Pettersson: *Svenska utifrån*. Stockholm 1994. Das Buch kann über die Lehrenden bezogen werden.

---

**Phonologie des Schwedischen A**

**IDA ZELIC**

---

**UE 52 281      Di 10–12      MOS 103**

---

**Phonologie des Schwedischen B**

**TOMAS MILOSCH**

---

**UE 52 282      Di 8–10      MOS 103**

Sprechübungen im Sprachlabor in Verbindung mit theoretischen Überlegungen sollen den Schwedischlernenden zu einer sicheren phonemtreuen Aussprache verhelfen. Behandelt und geübt werden das Verhältnis Graphem/Allograph – Phonem/Allophon, der musikalische Akzent und die Satzintonation sowie die wichtigsten Assimilations- und Reduktionserscheinungen. Diktatübungen dienen zur Verbesserung des Hörverständnisses und der Rechtschreibung.

**Teilnehmehinweis:** An diesen Kurse können jeweils max. 30 Studierende teilnehmen. Es ist erforderlich, sich in die Einschreiblisten einzutragen (ab 1. Oktober vor Raum 235). – Der Kurs wird mit einem schriftlichen Test abgeschlossen.

---

**Schwedisch: Spracherwerb 3A**

**IDA ZELIC**

---

**SP 52 283      Mo 12–14/Mi 12–14      MOS 101**

---

**Schwedisch: Spracherwerb 3B**

**IDA ZELIC**

---

**SP 52 284      Di 12–14/Do 12–14      MOS 103**

I kursen kommer man att använda sig av olika texter, såväl aktuella tidningstexter som litterära texter. Kursens övningsdel kommer att innehålla olika prepositions- och ordkunskapsövningar samt översättningar från tyska till svenska. Texter som kommer att användas till översättning är autentiska tyska texter från tysk press. De texter som kommer att översättas kräver ingående och noggranna förberedelser på grund av texternas språkligt höga nivå i form av avancerat ordförråd och syntaktisk utformning. Prepositions- och ordkunskapsövningar kommer dels att ha utgångspunkt i anpassat läroboksmaterial dels bestå av autentiskt material av varierande svårighetsgrad. Inom ramen för kursen kommer varje student att hålla ett föredrag om ett ämne som han eller hon själv har valt. Vid kursstarten kommer en roman att väljas ut och studenterna skall genomföra ett skriftligt arbete som lämnas in i slutet av kursen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Krav för att kunna delta i kursen är avslutad kurs SP *Schwedisch 2* och godkänt resultat i kursen UE *Grammatik des Schwedischen*.

**Leistungsnachweis:** Kursen avslutas med ett skriftligt och muntligt prov.

**Lehrbücher:** Elizabeth Nylund, Britta Holm: *Deskriptiv svensk grammatik*. Stockholm 1993 (eller senare uppl.). – Per Montan, Håkan Rosenqvist: *Prepositionsboken*. Stockholm 1992.

---

### **Muntlig fackkommunikation**

**IDA ZELIC**

---

#### **UE 52 285      Do 10–12      MOS 101**

Kriminalromanen som genre, dess struktur och specifika karakteristiska drag, samt dess ställning inom dagens svenska skönlitteratur kommer att analyseras utifrån två kända svenska författares verk, Liza Marklund och Håkan Nesser. Kursen förutsätter ett aktivt deltagande och engagemang. Inom ramen för kursen förväntas studenten hålla ett föredrag.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Krav för att kunna delta i kursen är avslutad kurs SP *Schwedisch 3* eller motsvarande språkfärdigheter.

---

### **Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 1A**

**EVA ARRHENIUS**

---

#### **SP 52 286      Mi 16–18      MOS 101**

---

### **Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 1B**

**EVA ARRHENIUS**

---

#### **SP 52 287      Mi 18–20      MOS 103**



Diese Kurse bieten eine Einführung in die schwedische Sprache – in erster Linie für Studierende, die nicht Skandinavistik als Studienfach gewählt, aber dennoch einen Studienaufenthalt in Schweden geplant haben. Andere Studierende, die Interesse an der Sprache und an Schweden haben sind ebenfalls willkommen, soweit es die Kapazität zulässt. Da es sich um einen Anfängerkurs handelt, werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

**Teilnahmehinweise:** Bei den Kursen A bzw. B handelt es sich um Parallelkurse mit gleichen Lehrinhalten, nicht um unterschiedliche Leistungsstufen! Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 pro Kurs begrenzt. Soweit es die Kapazität zulässt, sind auch Interessierte willkommen, die nicht studieren, Voraussetzung für deren Teilnahme ist jedoch der Erwerb eines Gasthörerscheins.

Ab 1. Oktober liegen für diesen Kurs Einschreiblisten im Nordeuropa-Institut, vor Raum MOS 235, aus.

**Lehrbuch:** Staffan Castegren/Eva Söderberg: *Här och nu 1*. Stockholm: Natur och kultur, 1994. Bestellung ist über die Lehrkraft möglich.

### **Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 3**

**EVA ARRHENIUS**

**SP 52 288      Mi 20–22      MOS 103**

Dieser Kurs stellt die Weiterführung des SP *Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 2* aus dem Sommersemester dar. Im Mittelpunkt dieses Kurses steht die Weiterentwicklung der kommunikativen Kompetenz.

**Teilnahmevoraussetzungen bzw. -hinweise:** Schwedischkenntnisse entsprechend SP *Schwedisch für Nicht-Skandinavisten 2*. Soweit es die Kapazität zulässt, sind auch Interessierte willkommen, die am Kurs 2 nicht teilgenommen haben. Voraussetzung für Nicht-Studierende ist neben den entsprechenden sprachlichen Vorkenntnissen der Erwerb eines Gasthörerscheins.

## **LITAUISCH**

**Litauisch: Spracherwerb 1**

**VIRGINIJA CONRAD**

**SP 52 289      Do 16–18      MOS 110**

Wer sich für Osteuropa, dessen Kultur, die dynamische Alltagspolitik, widersprüchliche Geschichte, oder einfach für alte Sprachen interessiert – der ist bei diesem Kurs richtig! Landeskundliche Inhalte können also je nach Interesse und Wunsch behandelt werden. Vor allem aber werden im Kurs Grundkenntnisse der litauischen Grammatik und Lexik vermittelt.

**Teilnahmevoraussetzung:** Der Kurs ist für die Studierende aller Fachrichtungen offen. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 pro Kurs begrenzt. Ab 1. Oktober liegen für diesen Kurs Einschreiblisten im Nordeuropa-Institut, vor Raum MOS 235, aus.

**Lehrbuch:** Susanne Pischel: *Litauisch für Anfänger*.

**Litauisch: Spracherwerb 3**

**VIRGINIJA CONRAD**

---

**SP 52 290      Do 18–20      MOS 103**

Dieser Kurs ist vor allem als Konversationskurs für Fortgeschrittene gedacht. Als Lehrmaterialien werden hauptsächlich Zeitungsartikel, Textausschnitte und das Lehrbuch *Litauisch für Anfänger* von Susanne Pischel verwendet. Eine Liste von Themen können wir je nach Interesse zusammenstellen. Die grammatikalischen und lexikalischen Grundlagen der litauischen Sprache werden aber weiterhin auch schriftlich geübt. – Für das Semesterende ist ein Videoabend geplant.

**Teilnahmevoraussetzung:** Vorkenntnisse der litauischen Sprache – erfolgreicher Abschluss des SP *Litauisch 2* oder entsprechende Aufenthalte in Litauen. Mündliche Fähigkeiten sind besonders erwünscht.



**JULAVDELNINGEN** *God Jul*

**GOD KONST** **TILL LÅGT PRIS**



SVENSK SOMMAR

HAVSVIKEN

VINTERSTÄMNING

Vackra oljemålningar som tillfredsställer olika önskemål

En vacker Oljemålning  
-skänker trevnad i Edert hem-



- (A) Enastående vackra och konstnärligt återgivna motiv har dessa **Oljemålningar** till förvånansvärt lågt pris. Utförda på panå och signerade samt med väl utvalda harmoniserande ramar. Verkligt god konst trots det billiga priset. Vid order var god uppgiv önskade motiv: **Vinterväg, Sjöbodarna eller Sommaridyll**. Ytermått 37×41 cm. D10058 ..... **14.75**
- (B) Högklassiga **Oljemålningar**, verkligt god konst utförd och signerad av känd konstnär. Finnes med följande motiv: **Båtviken, Vintermotiv eller Skogssjön**. Vid order glöm ej ange vilket som önskas. Försedda med eleganta benfärgade och guldschatterade ramar. Ytermått 36×46 cm. D10057 ..... **12.75**
- (C) Verkliga konst saker är dessa **Oljemålningar** som med sitt höga konstnärliga värde tillfredsställer stora anspråk. Försedda med förnämligt bred ram i guldschatterad benfärg. Motiv: **Svensk sommar, Havsviken eller Vinterstämning**. Vid order var god glöm ej ange önskade motiv. Ytermått 50×70 cm. D10059 ..... **27.50**

Goda varor — Lägsta priser

Das Nordeuropa-Institut wünscht allen Studierenden eine glückliche Hand bei der Auswahl passender Weihnachtsgeschenke. Hier einige Vorschläge für Kunstbegeisterte...

**Persönlicher Stundenplan im Wintersemester 2002/2003**

	<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>Freitag</b>
<b>8–10</b>					
<b>10–12</b>					
<b>12–14</b>					
<b>14–16</b>					
<b>16–18</b>					
<b>18–20</b>					

